



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

392 (25.8.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-85012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-85012)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Lesens- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Politik
Dr. Paul Harmb.
für Theater, Kunst u. Humoresken
Dr. Friedrich Walter.
für den lok. und prov. Theat.
J. B. Karl Meyer.
für den Internat. Theat.
Karl Meyer.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei (Erl. Mannheim)
Topographische Anstalt
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerspitals.)
Schmiedg. in Mannheim.

Nr. 392.

Samstag, 25. August 1900.

(Mittagsblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. August

Die neue Jagd auf Dewet.

Vom Kriege in Süd-Afrika schreibt man uns aus London, 23. Aug.: Wenn man einen Rückblick auf die letzten zwei bis drei Wochen der englischen Operationen in Transvaal wirft, so ist die von den britischen Kriegspatrioten lebhafte immer auf's Neue gestellte Frage wohl berechtigt: „Was wird endlich das Resultat dieses ewig Hin- und Hermarschirens, dieser zahllosen Ordern und Contre-Ordern im Norden, Nordwesten und im Westen von Pretoria sein?“ Die Chancen eines neuen oder auch nur abzusehenden Erfolges sind allerdings für die Engländer geringer denn je, und nach den vielen Enttäuschungen, besonders in der Heijagd hinter Christian Dewet, finden selbst die zuverlässigsten Depeschen des Feldmarschall Roberts wenig Interesse, Anhang oder Glauben mehr. General Dewet ist bereit in energischer Weise dafür, daß im Norden der englischen Stellungen der Zustand der Unsicherheit und selbst der Gefahr mit jedem Tage zunimmt, und das britische Hauptquartier überhaupt nicht mehr zu Athem kommen läßt. Roberts telegraphiert, daß seine Generale Bagel und Baden-Powell in einer Entfernung von nur 40 engl. Meilen nordwärts von Pretoria zwischen Hamans Kraal und Pimaars River-Station an der Eisenbahnlinie auf einige Kommandos von Dewet's Truppe gestossen seien, ohne aber die Buren zu einem Gefechte zwingen zu können. Die beiden englischen Unterführer haben den Auftrag, Dewet und Delarey, die sich anscheinend noch westwärts von der Bahnlinie befinden, von letzterer abzubringen und ihren weiteren Vormarsch nach Nord-Osten zu verhindern, während der General Jan Hamilton, der bereits vor einigen Tagen über Oliphants Riv. vorrückte, mit seiner Division den Spuren der beiden Buren-Generäle zu folgen sucht. Mitin scheint sich eine neue Auflage der Jagd nach Dewet vorzubereiten, die aber kaum besonderen Erfolg haben dürfte, da der Marschall Vorwärts der Buren, Dewet, es sich jetzt wieder leisten kann, auf breiterer Basis zu operieren und selbst vielleicht einmal wieder zur Abwechslung den Jäger zu spielen.

Internationale Schifffahrtspolitik.

Die Schifffahrtspolitik der Welt handelsstaaten hat zu einer fortwährenden Steigerung der Subventionierung gewisser Schifffahrtlinien gedrängt, um den Außenhandel zu fördern. Deutschland hat erst am 1. Oktober 1899 die Subventionssumme für die ostasiatische Linie (nach China und Japan mit einer Zweiglinie von Singapur nach dem Bismarck-Archipel und demnach einer solchen von Hongkong nach Sydney) erhöht; nach dem Inkrafttreten des neuen mit der „Deutschen Ostafrika-Linie“ geschlossenen Vertrages wird vom 1. April 1901 der Zuschuß von 900 000 auf 1 350 000 M. gestiegen sein. Trotzdem rangiert Deutschland erst an fünfter Stelle, was die Höhe der Subvention anlangt, Frankreich marschirt mit 20 568 500 M. an erster, England (einschl. der Kolonien) mit 16 582 840 M. an zweiter, Spanien mit 7 372 068 M. an dritter und Oesterreich-Ungarn mit 6 960 000 M. an vierter Stelle. Deutschland hat vom April 1. J. 6 490 000 M. zu entrichten, Italien subventioniert mit 5 908 871 M., Rußland mit 5 354 852 M., die Vereinigten Staaten von Amerika mit 4 629 223 M. und Holland mit 1 278 000 M. Einige Staaten zahlen allerdings überhaupt noch ihren Abereiten Schiffsbau- und Schiffsprämien, die zwischen 3 (Italien) und 9 Millionen Mark (Frankreich) schwanken. Auf-

land wendet dafür gegen 6 Millionen Mark auf. Es kann wohl kein Zweifel darüber bestehen, daß diese Subventionssummen belebend und fördernd auf den Außenhandel gewirkt haben; von der deutschen läßt sich beweisen, daß sie einen beträchtlichen Aufschwung des Handels mit Ostasien, Australien und Südafrika veranlaßt haben.

Deutsches Reich.

* Heidelberg, 24. Aug. (Der Ausschuh der national-liberalen Partei) hielt gestern eine Sitzung, in der über die Beihilfung an dem am 2. Sept. in Etenkoben stattfindenden Parteifeste beraten wurde. Ferner erklärte sich Herr Prof. Dietrich Schäfer zur Uebernahme der Vorstandschast an Stelle des verstorbenen Herrn Geheimrath Dr. Georg Meyer bereit.

Bulgarien.

Der macedonische Congress in Sophia hat das bisherige oberste Komitee in Sophia und damit auch seinen rumänischerseits der direkten Mitschuld an den Geldverpressungen und politischen Norden beschuldigten Präsidenten Sarafow wieder erwählt. Die Maceдонier werfen, so scheint es, die Plinie nicht ins Korn. Sarafow hat sich, wie aus Sophia mitgeteilt wird, in einer Kongresssitzung bereit erklärt, sich der rumänischen Justiz wegen seiner behaupteten Mitschuld an der Ermordung Riballeau's in Bukarest zu stellen. Ebenso hat das Organ der Maceдонier in Sophia, „Die Reformen“, eine Erklärung veröffentlicht, worin das Komitee die von einzelnen Maceдонiern begangenen Verbrechen scharf verurteilt und jede Gemeinsamkeit damit zurückweist. — Solche Erklärungen kosten nichts.

Der Aufruhr in China.

Die Leiche des Gesandten von Ketteler

Ist von den deutschen Seesoldaten in Peking aufgefunden worden und wird ein christliches Begräbniß erhalten. Ueber die näheren Umstände dieser Bluttat werden dem Berliner Lok-Anz. Einzelheiten gemeldet, welche die Mitschuld der chinesischen Regierung an diesem Verbrechen größer erscheinen lassen, als bisher angenommen wurde. Danach ist Herr v. Ketteler nicht zu Pferde durch die Gefandtschaftsstraße geritten, um beim Tsungli-Yamen vorstellig zu werden, sondern er hat sich, dem Landesbrauch entsprechend, in einer Sänfte dorthin tragen lassen. Die Meldung lautet:

Tschifu, 22. August, 7 Uhr 50 Min. Abds. Die Ermordung des deutschen Gesandten Freiherrn v. Ketteler geschah auf höherem Wunsch durch Polizisten; er erhielt einen Schuß in den Hinterkopf, als er in einer Sänfte nach dem Tsungli-Yamen unterwegs war. Seitdem war seine Leiche verschwunden. Am Tage nach der Einnahme von Peking verriet nun ein Chinese einem Deutschen die Stelle, wo Ketteler begraben worden war. Es war ein chinesischer Grabhügel in der Nähe der Nordseite. Unsere Seesoldaten deckten den Hügel ab und stießen bald auf einen chinesischen Sarg, den sie öffneten. Er enthielt in der That die Leiche des ermordeten deutschen Gesandten. Freiherr von Ketteler wird nun am nächsten Sonnabend nach christlichem Brauch beigesetzt werden. Der Gefandtschafts-Dolmetscher Dr. Cordes ist von seiner Verwundung vollständig wieder hergestellt.

und der Richter mußte sogar auf einige Zeit nach Weßprim, wo das Komitallgericht war, die Unterhandlungen mit Juran mußten noch unterbleiben, dadurch fand aber dieser Gelegenheit, die Sache selbst zu erledigen; denn von seiner Stiefmutter erfuhr er Alles.

Er ging an einem Nachmittage nach dem Weingarten, der am Abhang des Thyan lag. Der Weg führte zwischen Maisfeldern und braches Land. Auf einem der Aeder stand Marie und pflichtete ihn zum Wintebau. Das Pferd an der Reine fahrend, ging das schöne, kräftige Mädchen neben dem Pfluge her, Juran sah sie nicht, aber wollte sie nicht sehen, er ging ohne Gruß vorüber. Das war des Mädchens Absicht nicht. Die Aussicht auf ein fräuliches Zwiesgespräch war so schön, als daß sie sich die Gelegenheit hätte entgehen lassen wollen. Direkt anrufen wollte sie ihn nicht, aber ihr rascher Wih ließ sie ein anderes Mittel finden. Sie erhob den Peitschenstiel und schlug ihm dem Pferde so heftig in die Weichen, daß sich das gequälte Thier laut schreudend aufbäumte, hin und her sprang und während mit den Hinterfüßen um sich schlug. Marie rief laut um Hilfe. Juran blieb augenblicklich stehen und wandte sich um, dann sprang er über den Graben, sagte das schäumende Thier bei den Zügeln und rief so kräftig an den Halstern, daß es augenblicklich stille stand und fast demüthig den Kopf vor dem starken Manne neigte. Wie um es völlig zu beruhigen, freischelte ihm Juran das braune, glänzende Fell — dann gab er dem Mädchen die Zügel in die Hand.

„Ich danke Dir, Juran,“ sagte Marie. Sie stand da mit gerötheten Wangen und klopfendem Herzen. Es lag nichts von Biddigkeit oder Schüchternheit in ihrer Natur, eher das Gegen-theil, aber Juran gegenüber fühlte sie jetzt einen Anflug davon. Sie mußte nicht, wie sie sich gegen ihn verhalten sollte, da sie nicht benachthigt war, ob er zugesagt, oder nicht, ob er über-

Man wird erwarten dürfen, daß ein amtlicher Bericht über die hier gemeldeten Thatfachen nicht mehr lange auf sich warten läßt.

Ueber die Einnahme von Peking

werden jetzt weitere Einzelheiten bekannt. So meldet Dr. Morrison, Berichterstatter der „Times“, der in Peking mit belagert wurde, unterm 15. d. M.: Am 13. August marschirten die Verbündeten gegen Peking, und zwar in parallelen Kolonnen. Die Japaner im Norden, die Russen im Centrum, die Amerikaner und Engländer im Süden. Spät in der Nacht begegneten die Russen einem Widerstand. Es fand ein heftiges Gefecht statt, infolge dessen sich die Chinesen auf Peking zurückzogen. Die Russen griffen die Stadt an, mußten aber Verstärkungen verlangen. Gleichzeitig hatte auch die amerikanische Reiterei einen Zusammenstoß mit dem Feind, was die Verbündeten nöthigte, die Ausführung ihrer Pläne zu beschleunigen. Am Morgen des 14. August griffen die Japaner die Thore der Tatarsenstadt an. Sie versuchten sie mit Dynamit zu sprengen, mußten aber infolge des heftigen Feuers der Chinesen davon Abstand nehmen. Sie beschossen darauf die Stadt und die Thore fast den ganzen Tag über. Während dieser Zeit waren die Amerikaner und Russen über die östlichen Mauern in die Chinesenstadt eingebrungen. Um 2 Uhr Nachmittags drangen auch die Engländer durch das östliche Thor in die Chinesenstadt. General Gaselee ging ebenfalls vor, drang in die Tatarsenstadt durch das Kanalthor und besetzte die Gefandtschaften. Einige Stunden später drangen auch die Russen und die Japaner in die Tatarsenstadt ein. Die Verluste waren gering. Die Belagerer waren während der beiden letzten Tage heftig angegriffen worden. Die Unternehmung kam gerade zur rechten Zeit. Weiter erhält die Pariser Ausgabe des „New York Herald“ folgendes Telegramm aus Peking vom 17. August: Am 15. griffen die amerikanischen Truppen die Thore der kaiserlichen Stadt an. Die 5. Artilleriebatterie, die auf einer Anhöhe aufgestellt war, beschloß eines der Thore; alsdann vertrieben das 14. und 19. Infanterieregiment mit den Marineflüßkern die Chinesen durch heftiges Feuer. Von dort begaben sich die Truppen nach der westlichen Pforte. Die amerikanischen Geschütze leisteten Großartiges. Die Thore wurden eingeschossen und die hier verteidigenden Chinesen in die Flucht geschlagen. Die vier Thore wurden nacheinander eingenommen. Am Nachmittage wurde das Vorgehen eingestellt und eine Konferenz der Generale beschloß die Zurückziehung der amerikanischen Truppen. In dieser Konferenz der Generale wurde gegen die Stimme des russischen Vertreters beschlossen, die kaiserliche Stadt zu achten, und da der Hauptzweck der Expedition erreicht wäre, weitere Weisungen der Regierung abzuwarten. Der russische Befehlshaber bemerkte dagegen, daß seine Regierung China den Krieg erklärt (!) habe. Die Militärbehörden stehen mit der chinesischen Regierung nicht in Fühlung. Die Japaner, Engländer und Russen haben ihr Lager in der Tatarsenstadt aufgeschlagen. Die Chinesen sind allgemein geflüchtet. Die amerikanischen Verluste bezifferten sich auf 10 Tode und 25 Verwundete.

Ueber Friedensverhandlungen

äußert sich ein Berliner Telegramm der Köln. Zig., daß die Ansicht der deutschen Regierung wiedergeben dürfte: Sehr erklärlich ist es, daß der allgemeine Wunsch nach rascher Beilegung der chinesischen Wirren, d. h. nach einem Friedensschluß durch die be-

haupt von dem Antrag wußte?... „Ich danke Dir,“ wiederholte Marie.

„Ist nit nötig, die Müß' war nit so groß.“ Er machte einige Schritte, wie sich zu entfernen, dann aber kehrte er plötzlich um, trat vor das Mädchen hin, sah ihm eine Weile in das Gesicht und sagte dann:

„Es ist immer besser, wenn Menschen offen sind und ansprechen, was sie denken. Marie, Deine Mutter und mein Vater haben sich verhandelt, daß ich Dich heirathe und in euer Haus ziehe, ich sag Dir aber hier offen und redlich, daß daraus nichts werden kann und wird und daß Du den Gedanken daran aufgeben sollst.“

Mariens blühendes Gesicht wurde so weiß, wie das Tuch das sie auf der Brust trug. „Du weifest mich ab, Juran?“

„Dich, wie jede Andere, wenn Dich das trösten kann.“

„Auch dann, wenn ich Dir sag, daß ich Dich möcht, daß ich Dich von Herzen lieb hab...“ Ihre Stimme klang weich und bittend, und es lag etwas Mildes, fast Demüthiges in ihrem ganzen Wesen, wie sie jetzt dastand und ihm ängstlich ins Antlitz schaute.

Juran war überrascht; ein seltsamer Ausdruck glanz über sein Gesicht; es lag wie Mißleid und Erschauern darauf; seine Stimmeklang milder, als er jetzt erwiderte: „Auch dann, Marie, obwohl mir das Lehtere leid thut.“

Jetzt flammte die ganze Leidenschaft des Mädchens auf. Sie hatte sich vor ihm gedehnmüthig, sie, die Befreierte, und — war verschmäht worden. Die ganze Gluth ihres Wesens brach hervor.

„Schau mich an, Bud!“ rief sie, „schau mich an! Ich bin wohl häßlich, ich kann den Vergleich mit Deiner Flonka nicht aushalten? Die Dirn, die Dich so schmählich betrogen und ver-rathen hat, ist wohl schöner und besser?“

Flonka.

Roman von E. Deutsch.

(Nachdruck verboten.)

16) (Fortsetzung.)

Daß sich Janos über die Ereignisse in der Fischerhütte ferate, ja sich im Stillen Glück wünschete, läßt sich denken. Der fremde Mann hatte zu seinen Gunsten gearbeitet, als wäre er mit all seinen Plänen und Entschlüssen vertraut gewesen und hätte sie zu den Seinigen gemacht... Und am Ende er, Janos, hatte ja nichts dazu gethan! Er sah nur den verderblichen Funken in das stille, freudliche Haus legen und wechre nicht und warnte nicht.

Mochte es dem Alten Schmach und Schande bringen, wenn es nur ihm den erwünschten Vortheil brachte... Hätte sich das Verhältnis nicht auf diese unerwartete Weise gelöst, so hätte er zu etwas Anderem greifen müssen, und dem hatten, gewaltthätigen er sich die langen Jahre hindurch dem Sohne bewiesen, und er hätte es nur gethan, weil er das Ganze für eine Spielerei betrachtet hatte, desto mehr haute sich sein ganzer Widerstand, seine Härte, all seine bösen Leidenschaften in dem Momente zusammen, als es Ernst werden sollte. Janos war ganz glücklich über den Antrag und da er die Angelegenheit bald erledigt wissen wollte, um auf diese Weise alle Bräden hinter Juran abjubren, so bestimmte er den Versuch schon auf den kommenden Sonntag und die Hochzeit auf drei Wochen später; bis dahin wollte er den Sohn seinen Wünschen genügt machen.

Die ersten Tage war Janos zu sehr von seinen amtlichen Pflichten in Anspruch genommen; es war Militäraushebung

teils erfolgte Entnahme vom Peking neue Rührung erfahren hat. Wir besorgen aber, daß es damit nicht so schnell gehen wird, wie es wünschenswert wäre. Nicht das ist wesentlich, daß ein Frieden abgeschlossen wird, sondern daß er alle Bürgschaften der Gerechtigkeit und der Dauer bietet. Noch heute wissen wir nicht, wo die Regierung zu suchen ist, mit der wir unterhandeln können, und wenn wir auch eine zum Verhandeln bereite Autorität vor uns hätten, so würde diese ein wirkliches Bürges doch erst dann sein, wenn die Ordnung im ganzen Reich wiederhergestellt und der Aufruhr der Boxer vollständig niedergeworfen wäre. Der Boxeraufbruch, der in Tschili und in Peking so schlimme Formen annahm, tritt auch in allen Provinzen mehr oder minder durch kleinere Unruhen hervor. Dauernde Ordnung kann daher nicht eher geschaffen werden, bis die Macht der Boxer so vollständig gebrochen ist, daß man die Wiederkehr der Unruhen nach menschlichem Ermessen nicht mehr zu besorgen hat. Eine Vorbedingung des Friedens ist auch die Festlegung der finanziellen Frage, die an sich schon nicht einfach liegt, dadurch aber noch besonders erschwert wird, daß nicht eine einzelne der verbündeten Mächte, sondern alle zufrieden zu stellen sind. Selbst wenn also die Friedensverhandlungen mit China amtlich aufgenommen sein werden, so wird aller Voraussicht nach ihre Beendigung doch nicht so bald zu erhoffen sein. Schon jetzt mag darauf hingewiesen sein, damit diejenigen nicht zu sehr enttäuscht sein werden, die den an sich sehr natürliehen Wunsch haben, den Frieden in abgeklärtester Zeit förmlich abgeschlossen zu sehen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 25. August 1900.

Ernennungen. Der Großherzog hat den Referendar Friedrich Kamstein aus Rastatt zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Wolfach, den Referendar Karl Schmidt aus Schmieheim zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Neuland, den Referendar Dr. Friedrich Müller aus Obilshausen zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Heilbrunn, den Referendar Otto Studer aus Waldbrunn zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Breisach und den Referendar Julius Ederle aus Neckargemünd zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Wolfach ernannt. Das Justizministerium hat dem Notar Kamstein das Notariat Daxbach, dem Notar Schmidt das Notariat Neuland, dem Notar Dr. Müller das Notariat Salzen, dem Notar Studer das Notariat Rothweil und dem Notar Ederle das Notariat Gersheim zugewiesen.

Personalnachrichten. Versetzt wurden die Schuhmacher: Georg Schneyer beim Amt Mannheim zum Amt Forstheim, Philipp Wilhelm beim Amt Mannheim zum Amt Forstheim, Ludwig Raubmüller beim Amt Mannheim zum Amt Freiburg, Friedrich Walter beim Amt Mannheim zum Amt Freiburg, Friedrich Benzeldorfer beim Amt Mannheim zum Amt Freiburg und Wilhelm Schlippkate beim Amt Mannheim zum Amt Heidelberg.

Aus der Handelskammer. Erhebung von Wechselprotesten. Das Groß-Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat neuerdings in einem Erlaß an die Handelskammer den dringenden Wunsch ausgesprochen, daß die Aufträge zur Protesterhebung von den Beteiligten in Zukunft regelmäßig demjenigen Notar erteilt würden, in dessen Distrikt nach dem Adreßbuch das Geschäftsbüro bzw. die Wohnung des Schuldners sich befindet. Es würde dies einerseits für die Notariate eine wegen des übrigen Dienstes derselben sehr wünschenswerte Verteilung der Protestgeschäfte und andererseits namentlich für die Geschäftswelt den Vorteil haben, daß der Auftraggeber rascher, als dies bei der Ueberlastung einzelner Distrikte mit jenen Geschäften bisher möglich war, in den Besitz der Protesturkunden gelangen könnte.

Ueber die Ursachen der Sterbefälle im deutschen Reich und über die Ausbreitung unserer gefährlichsten Volkskrankheiten entnehmen wir den Mitteilungen aus dem kaiserlichen Gesundheitsamt folgende bemerkenswerte Daten: Es starben im Jahre 1897 im deutschen Reich bei einer Einwohnerzahl von 52 Millionen im Ganzen 1.120.000 Menschen, davon an Lungentuberkulose 110.200, an Diphtherie und Group 26.500, Keuchhusten 21.600, Wostern 11.000, Scharlach 6800, Typhus 6000, an Tetanus (Starrkrampf) starben 487, an Tollwut 13 Personen. Die Zahl der Selbstmörder betrug 10.700 Personen.

Verkehrsunfälle. Aus Anlaß des am Sonntag, 26. und Montag, 27. August in Mandelbühl stattfindenden Kirchweihfestes werden, gleichwie im Vorjahre, auch heuer wieder an beiden Tagen, von Nachmittags 2 Uhr ab, außer den Kurzläufen zwischen Ludwigsbühl Hauptbahnhof bzw. Brändelstation und Mandelbühl, Königsbühl, alle 10 bis 20 Minuten Sonderzüge nach Bedarf gefahren. Der letzte Sonderzug wird Abends um 10 Uhr in Mandelbühl, Haltepunkt Königsbühl, abgefahren. An beiden Tagen sollen nach Antritt der Fahrt 7, um 2 Uhr Nachmittags, die Omnibusfahrten zwischen Ludwigsbühl und Mandelbühl ausfallen.

Vödischer Landesverein vom Roten Kreuz. Die Sammlungen zum Besten des ostafrikanischen Expeditionskorps nehmen auch in unserem engeren Heimatlande einen recht erfreulichen Fortgang. Im Ganzen sind bis jetzt eingegangen M 8441.12. Von dieser Summe wurden am 15. August als erste Rate 5000 M an das Centralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz in Berlin.

General-Anzeiger. Zwischen bereits Pfleger, Pflegerinnen, Materialisten für Vegetarier etc. nach China abgehandelt hat, abgelehnt.

Sperrung der Trambahn. Vom Montag, 27. August an muß der Betrieb der Trambahn auf der Strecke Pfälzer Hof-Wasserthurn-Kästerring bis auf Weiteres gänzlich eingestellt werden. Die Wagen fahren vom Jungbuchs nur bis zum Pfälzer Hof. Der Verkehr nach dem Bahnhof geschieht durch die Dreieckstraße und Bahnhofstraße.

Weltausstellung Paris 1900. Die Goldene Medaille erhielten bei der am 19. August stattgehabten Preisverteilung die in der Halle für Hochräder und Motorwagen, Stand 25 682 N. 30 Paris Vincennes, ausgestellten Dürkopp-Räder. General-Vertreter Georg Schmidt, Mannheim, P. 1. 7.

Hundausstellung. Der Verein der Hundfreunde zu Frankfurt a. M. veranstaltet vom 30. September bis 1. Oktober d. J. seine 4. Ausstellung von Hunden aller Rassen in der Landwirtschaftlichen Halle. Das Programm zählt 520 Klassen und trägt allen Rassen und den Besitzern, Liebhabern und Züchtern von Hunden Rechnung. In den offenen Klassen werden hohe Geldpreise und in den anderen Klassen goldene, silberne und bronzene Medaillen und außerdem wertvolle Ehrenpreise vergeben. Mancher Hundebesitzer, der oft noch nicht weiß, ob sein Hund raffiner ist, sollte die Gelegenheit benützen und ihn einmal ausstellen. Stammbaum ist nicht nötig. Programm wird durch Herrn Ferd. Wirth, Eppheimerstraße 29, Frankfurt a. M. auf Wunsch an Jedermann gratis versandt. Die Anmeldung muß vor dem 15. September geschehen.

Die Kohlenverkaufsgenossenschaft Mannheim (t. G. m. b. H.) beabsichtigt, um auch dem Arbeiterstand die Vorteile der Genossenschaft zu ganz kommen zu lassen, eine Sparkasse einzurichten und zwar dergestalt, daß es solchen Personen möglich gemacht wird, wöchentliche oder monatliche Einzahlungen machen zu können und so durch die angesammelten Geldbeträge ihren Kohlenbedarf für den Winter oder für das ganze Jahr zu decken. Die so auf diese Weise angesammelten Gelder, welche ganz getrennt von den übrigen Beträgen verwaltet werden, legt die Genossenschaft bei der höchsten Sparkasse gütlich an. Diese Einrichtung verdient um so mehr Anerkennung, als dadurch in ganz ungenügender Weise seitens der Genossenschaft dem weniger bemittelten Publikum ganz bedeutende Erleichterungen im Kohlenbezug ev. ohne jeden Zuschlag auf die Kohlen erwachsen. Es ist daher wohl anzunehmen, daß von dieser sehr löblichen Einrichtung recht umfangreicher Gebrauch gemacht wird. Diejenigen, welche Anmelungen, Einzahlungen etc. wollen beim Geschäftsführer, Herrn Köhlinger, U. 1. 13, S. Stod., angebracht werden.

Kirchweihfest Ebingen und Schriesheim. Anlaßlich der Kirchweihfeste in Ebingen und Schriesheim verließen auf der Nebenbahn Mannheim-Heidelberg am Sonntag, 26. Aug., nach diesen Ortschaften, sowie zurück nach Mannheim mehrere Sonderzüge. Die Abfahrt des letzten Zuges von Ebingen nach Mannheim findet am Sonntag Nacht 12 Uhr 30 Min., Ankunft Mannheim 1 Uhr 21 Min. Nachts statt. Am Montag letzte Fahrt ab Ebingen 10 Uhr 2 Min. Abends, Mannheim an 10 Uhr 55 Min. Abends. Des Näheren verweisen wir auf den Infantenheil dieses Blattes.

Kirchweih in Sandhofen. Anlaßlich der am Sonntag, den 26. August stattfindenden Kirchweih in Sandhofen verließen außer den Kurzläufen der Nebenbahn Waldhof-Sandhofen auch noch Sonderzüge, so daß zur Fahrt nach Sandhofen und zurück folgende Gelegenheiten geboten sind. Hinsfahrt: Mannheim N. Vorf. ab 8 Uhr 10 Minuten, 12.45, 1.40, 3.27, 7.15. Sandhofen N. an 8 Uhr 45 Minuten, 1.20, 2.16, 4.00, 7.50. Rückfahrt: Sandhofen N. ab 10 Uhr 45 Minuten, 6.30, 10.40. Mannheim N. Vorf. an 11 Uhr 20 Minuten, 7.05, 11.14. Am Montag, den 27. August verkehrt nur der Sonderzug, Abgang 10 Uhr 40 Minuten Abends in Sandhofen.

Stadtpark. Der Riesenschall „Trojan“ des Luftschiffers Herr Paul Spiegel wird heute nochmals im Stadtpark ausgestellt sein. Der Koloss, welcher nur zur Hälfte aufgedeckt ist, erregt die Bewunderung aller Besucher. Die Auffahrt erfolgt morgen Sonntag um 1/2 Uhr. Ueber den Verlauf seiner Wägenfahrt am 1. August erfahren wir durch Herrn Spiegel folgende interessante Einzelheiten: Nachdem der lähne Luftschiffer auf dem Rande der Nordgondel Stellung genommen hatte, gab er das Kommando „Los!“, worauf der Ballon losgeratete und ganz langsam, wie gewünscht, emporstieg. Während der Ballon in sehr ruhiger Strömung den Flug über den Rhein nach Biedrich zu, wo er bis halb 10 Uhr und zwar laut Messung mit dem Aneroid-Barometer, in einer Höhe von 2600 Meter flogen blieb. Wadefüßige Luftschimmerungen ließen hierauf den Ballon noch zweimal den Rhein überqueren. Der Wind war unsichtbar, aber ein prächtiges Sternennetz flimmerte über dem Aeronauten, der zuletzt in einer Höhe von 4000 Meter, bei 2 Grad Höhe, einlam in der kleinen Nordgondel im weiten Luftraum schwebte. Todentille rings umher. Langsam flog der Ballon über Wasser, Feld, Wald, Berge und Ortschaften. Sobald er in's Rollen kam, wurde durch Auswerfen von Ballast wieder ein Steigen bewirkt, bis endlich beim Grauen des Tages an die Landung gedacht werden konnte. In der Frühe, um 2 1/2 Uhr, senkte sich der Ballon nach schiffsbühniger Fahrt zur Erde. Die Landung verlief glücklich, wenn auch sehr langsam, da keine Hilfe zur Stelle war. Zwei Leute hatten zwar das Halten des Ballons bemerkt, sie waren jedoch zu weit vom Landungsplatz (einem Stoppfeld bei Füllendach in Roslau) entfernt und kamen zu spät heran. Herr Spiegel blieb noch zwei Stunden auf freiem Felde in seiner Gondel und erhobte sich von den überhandnehmenden Strapazen durch einen süßen Schlummer. Morgens gegen 6 Uhr wurde der Ballon von einem Fuhrwerk auf Holzkahn nach der Station Kumenau gebracht, von wo Herr Spiegel seine Rückreise über Biedrich nach Mainz antat.

Colosseumtheater. Ein Stück Kulturgeschichte kann man das Pfälzer Lustspiel von Schaufert nennen, welches den Titel führt: „Was ich Dich, Marie, gib jeden Gedanken an mich auf und tritt Du zurück, daß mich nicht der Vater zum Auserwählten treibt. Denn ebenso wenig wie der Winter und Sommer zusammen kommen und eins werden, ebensowenig werden wir je ein Paar werden.“ Damit ließ er sie stehen und ging fort.

Buntes Feuilleton. Ein Interdict mit dem Briganten Masolino 1000 Meter über dem Meeresspiegel hatte ein Rebalteur des Corriere di Napoli. Derselbe hörte von einem Holzbrenner, daß der berühmte Brigant sich wahrscheinlich auf dem Monte Scoppalone befinden würde, und begab sich auf die Suche nach Masolino. Er traf ihn richtig bei Sonnenaufgang auf der Spitze des Berges, gab sich dem Briganten für einen Touristen aus, und warf, um sein Vertrauen ganz zu gewinnen, Rock und Rock ab. So konnte er sich ihm bis auf wenige Schritte nähern und eine Unterhaltung anfangen. Nachdem Masolino sein erstes Mißtrauen belegte, erzählte er von seinen Schwelgern, die um ihn weihen und für ihn leben. „In den Bergen von Apromonte sah ich zum letzten Male meine Schwester Grazia. Sie hing sich um meinen Hals und wollte mit folgen. Sie war mit dem Lichte auf der Welt. Ich warf sie zu Boden, um mich ihrer verzweifeltsten Umarmung zu entziehen, und floh.“ An dem Henke des Briganten hing ein Rebalteur. „Was stellt diese Medaille vor?“ — „Es ist die heilige Familie Sancti Josef, den ich immer anrufe, wenn ich Hilfe nötig habe, und der mir in allen meinen Fährlichkeiten beigestanden hat.“ — „Gottel Ihr nie Gewissensbisse, wenn Ihr einen Euter Feinde niedergestreckt habt?“ — „Santo Diavolo, no, no, sie wollten mich wie einen Hund erpressen lassen, und ich war unschuldig, signorino. Reib thut es mir nur um die Un-

schuldigen, denen ich ohne mein Wollen Unheil zufügte.“ — „Was werdet Ihr thun, wenn Ihr Euch an allen Euren Feinden gerächt habt?“ — „Auszuwandern. Wenn das nicht sein kann, werde ich die Medaille küssen und mir eine Kugel durch den Kopf schießen. Jedenfalls sollen mich meine Feinde nicht lebendig bekommen. Wenn sie mich überraschen sollten, genügt dies.“ Bei diesen Worten zeigte er mir ein Büchchen mit Strychnin, nahm seine Doppelflinte über die Schulter und verschwand mit langen Schritten hinter einer Felswand. — Masolino, der immer gefüllte Taschen hat, verschmährt in der That jeden Raubmord und jeden Raub. Das Geld, das er besitzt, stammt theils aus seinem eigenen Vermögen, theils von seinen Freunden. Die Armen vergrößern ihn, weil er ihnen oft mit Geld hilft, und in vielen Orten jener Gegend sammeln Lehrer Unterschriften, um ein Begnadigungsgesuch für Masolino zu unterstützen.

Muthige Flucht. In Boulogne-sur-Mer bestieg kürzlich am Nachmittag Fräulein M., die 25jährige Tochter eines dortigen Großindustriellen, den um vier Uhr abgehenden Pariser Schnellzug. In dem Abtheil erster Klasse, in dem sie Platz nahm, fanden sich noch mehrere Reisende, darunter ein recht eleganter junger Mann, dessen Gesichtszüge dem Spanier und dessen kostbare Diamantringe Reichthum betrießen. In Amiens stiegen die übrigen aus, und Fräulein M. besand sich dem Unbekannten allein gegenüber. Raum hatte der Zug sich wieder in Bewegung gesetzt, als der junge Elegant die junge Dame zuerst mit heimlicher und indistinkter Hartnäckigkeit fixirte, und dann mit stark ausländischem Accent eine Unterhaltung anzuknüpfen und ihr bedeutende Vorschläge zu machen. Als sie nicht antwortete und ihm, als verstände sie ihn nicht, kürzte er sich plötzlich auf sie und versuchte ihr Gewalt anzuthun. Fräulein M., die sich muthig vertheidigte, rief um Hilfe; aber der elende Kerl stopfte ihr seine Hand in den Mund und erstickte so ihre Geschrei. Auch ihren Ver-

Zur gest. Beachtung! Da der Zeitungskiosk an den Planken mit Erde dieses Monats entfernt werden muß, so bitten wir diejenigen geehrten Abonnenten unseres Blattes, welche seither ihre Zeitung von dort bezogen haben, vom 29. August an den „General-Anzeiger“ in unserer Filial-Expedition bei Herrn Kremer, N 1, 4, (Kaufhaus) in Empfang nehmen zu wollen. Verlag und Expedition des „General-Anzeiger“ (Mannheimer Journal).

Zum Besten unserer Truppen in China wurden gestern bei einem Privatlagerevergleich vor dem Schöffengericht 10 Bl. von einem Angeklagten bestimmt.

Wagen-Inkuzenza. Die von Chicago aus angekündigt gewesene Himmels hat den europäischen Kontinent nunmehr durchzogen und uns einige glühend heiße Tage gebracht. Zugleich mit der Hitze hat sich aber auch ein Herd von Mogenkrankheiten über die bedauernswürdigen Mitteleuropäer ergossen. Die Kräfte bejahen diese ganz plötzlich aufstrebende Krankheit als „Wagen-Inkuzenza“, zu deren Heilung sie in erster Linie sehr strenge Diät anempfiehlt. Dies Gebot wird meistens befolgt, denn wenn die Wagen-Inkuzenza so recht im Reibe sitzt, den reizen auch zufällige Mühle nicht, so läßt sich am Wohlsein bei einem Teiler Hasterfleisch, etwas unedlunter Saftsaure und ähnlichen Rohkostarten, die in gesunden Tagen auch dem schlechtesten Mann nicht verlockend erscheinen. Hoffentlich geht diese moderne Krankheit, von der wohl nur der Name neu ist, glücklich und ohne Opfer über uns vorüber. Wärschlich zur Zeit der Fluamenzreise pflegte auch schon früher an ähnliche Krankheitserscheinung aufzutreten, der man aber einen wenig salonsfähigen Namen verlieh.

Denunziert wurde der Weingewerker Hermann Schöber hier von einem Hausbewohner, dem Heizer Th. Henn, dem er im Darlehen zurückverlangte, daß er an Sonntagen nach 9 Uhr nach Fleisch an Kunden verkaufe, weshalb ihm ein Strafmandat von 10 M. event. 2 Tage Haft zugesandt wurde. Schöber erhob dagegen Einspruch, welcher von Erfolg war. Das Gericht erklärte auf Einspruch, da es dem einzigen, mit seinen Kaufsagen wadefüßigen Zeugen keinen Glauben schenkte. In bemerkten ist, daß der ruderbüchige Zeuge 2 Mal geladen war und nicht erschienen ist, weshalb er für das erste Ausbleiben 3 M. Strafe und die Kosten erhielt, für das zweite Ausbleiben wurden ihm 25 M. Strafe event. 5 Tage Haft zugesandt, außerdem wurde er durch einen Schutzmann gezwungen, gelobt.

Zimmerbrand. In einem Hotel in der Nähe des Bahnhof brach am Mittwoch ein Zimmerbrand aus, der einen Schaden von 180 Mark verursachte.

In den Rhein gesprungen ist gestern Abend von der Rheinbrücke am der 88 Jahre alte Kaver Widmann. Derselbe konnte aber gerettet werden und wurde darauf nach dem Kgl. Krankenhaus verbracht.

Muthiges Wetter kam Sonntag, 26. Aug. Der 772 mm abgeflachte jüngste Luftwirbel hat sich auch entlang der französischen Westküste ausgedehnt, wodurch in Süddeutschland die Gewitterneigung neuerdings verstärkt wurde. Da aber im ganzen Osten Europas ein Hochdruck sich behauptet und auch die hohe Temperatur fortdauert, so ist an eine wesentliche Abkühlung, welche einen Landregen bringen könnte, vorerst noch nicht zu denken. Am Sonntag und Montag sind mehrfache Frühnebel, deren Aufheben lokale Störungen verursachen kann, zu erwarten, im übrigen aber wird an beiden Tagen das vorwiegend trockene und auch zeitweilig aufgeweichte Wetter noch fortdauern.

Aus dem Großherzogthum. 23. Ludwigs, 24. Aug. Bei der gestrigen Bürgerausführung wurde die Errichtung einer Gewerbeschule mit 50 Stimmen — worunter die vieler Gewerbetreibenden — gegen 2 abgelehnt; 5 Mitglieder, ebenfalls Gewerbetreibende, wollten nicht Parte zu bekennen und enthielten sich der Abstimmung. Obwohl Mittel vorhanden (nach dem Oktroi auf Bier legte unter andern Flüssen mit einer „Gewerbeschule“ hieß, in den Hafen der Stadthafen) und keine dringendere Aufgaben von Bedeutung zu lösen sind, die der Stadt Geld kosten, hielt man die Sache für „verfrüht“ für's Jahr 1901 — verfrüht hätte aber einen Sinn gehabt, wenn man nicht müde, daß die hiesige Handwerkerkammer noch weiter zurückgeht und die Fabriken deolirt. Auch die Vertreter der 3. Klasse wollten ihm noch nicht aufhelfen, Hammerstein sich vielmehr an das Wort „verfrüht“ und Kimmeln geschlossen dagegen; sie schickten ferner den Bau einer Kleinfinderschule und eine erweiterte Volkshule vor, von denen erstere bereits geplant und letztere für die hiesige Gemeinde wirklich „verfrüht“ ist.

BN. Eppingen, 24. Aug. Heute Nachmittag wurde ein Teil der Bahnlinie Eppingen-Sinsheim, nämlich bis nach Jillingen von...

* Mastati, 23. Aug. Gestern Abend waren auf der Durchreise 10 Barten-Soldaten, darunter 3 Offiziere, hier ausgezogen. Dieselben wurden in „Kast. Tagbl.“ nach ihrer Angabe mit 800 Kindern bei...

* Wforzheim, 23. Aug. Durch Entschlebung des Großh. Ministeriums des Innern wurde dem Kinderkrankenhaus Stloch zu Gunsten des Neubaus 10 000 M zugewiesen.

BN. Baden-Baden, 24. August. Der Blumenkolo hat heute Nachmittag unter Anwesenheit eines zahlreichen Publikums von hier sowohl wie von auswärts stattgefunden und den besten Verlauf...

* Baden, 24. Aug. Am 3. Rennstage wurden auf dem Rennplatz in Hirschheim wiederum einige Tauschschiffe veräußert. So wurde einem Herrn eine Briefschiffe mit ca. 1000 M in Papiergeld...

BN. Wühl, 24. Aug. Viele der größeren Händler und Obhändler sind bereits abgezogen, obschon noch Waare genug am Platze ist. Der Verkauf ist erschwert durch die warme Witterung. In Folge dessen sank der Preis der Frühweiszigen heute gar rasch...

* Offeldhursch, 24. Aug. Der rühmlichst bekannte Tabak des hiesigen Dorfes wird dieses Jahr ein gesuchter Artikel sein; denn am Montag ist der dem fürchterlichen Gewittersturm, der mit Hagel herein über unsere Gemarkung brauste, mancher Stod...

fach, die Rothbremse zu ziehen, wußte der Verbrecher zu vermeiden. Endlich gelang es ihm, mit der äußersten Kraftanstrengung sich für einen Moment frei zu machen und den Dridner der Coupé...

— Vater und Sohn. Ein schreckliches Familiendrama hat sich, wie aus Norwalk, Connecticut, berichtet wird, kürzlich in diesem besuchten Badeorte abgespielt. Hier hatte der Bankier Weggis aus Newhott mit seiner und seines Schwiegersohnes Familie für den Sommer Aufenthalt genommen, während sein ältester, schon seit Jahren an der Schwindsucht leidender Sohn Joseph in einem Sanatorium der Weißen Berge, der sogenannten amerikanischen Schweiz, Heilung suchte. Da die ihm von seinem Vater ausgehende Summe von 75 Dollars monatlich für die kostspielige Kur nicht ausreichte, hatte Joseph sich am verschlossenen Freitrag auf den Weg gemacht, um seinen Vater persönlich um eine Erhöhung seiner Existenzmittel zu bitten. Als er in Norwalk ankam, traf er seine Angehörigen auf der Veranda ihres Hotels beim Abendessen sitzend. Gleich nach der ersten Begrüßung kam es zu lebhaften Erörterungen wegen des Zuschusses, den der Sohn beanspruchte, der Vater aber herzugeben sich weigerte. Ohnehin durch die Geldverlegenheiten der letzten Monate erzerrt, konnte Joseph Empörung, als auch sein Schwager sich in den Handel mischen wollte, seine Grenzen. Bevor ihm noch Jemand in den Arm fallen konnte, riß er seinen sechsältesten Revolver aus der Tasche und feuerte ihn mit so unglücklichem Erfolge auf den Schwager, daß dieser, mitten in das Herz getroffen, todt zu Boden stürzte. Dann gab der Unselige, zweifellos halb geistesabwesend, zwei Schüsse auf den eigenen Vater ab, die diesen, wenn auch schwer, an Schulter und Arm, so doch nicht tödlich verletzten, und machte schließlich durch eine wohlgezielte Kugel in die Stirn seinem Leben selbst ein Ende. Die furchtbare Katastrophe spielte sich mit Höchstgeschwindigkeit in Gegenwart von zahlreichen Badegästen ab, die der laute Wortwechsel zwischen Vater und Sohn herbeigeklockt hatte.

BN. Wetzlar, 24. August. Das Bahnhotell dahier, bisher Eigentum der Frau Beyhold ging um den Preis von 85 000 Mark durch Kauf in den Besitz des Herrn Koch zum Lamm dahier über.

* Nidendach (A. Ueberlingen), 23. Aug. Die beiden anlässlich des Brandfalles am Montag in Rippertstraße vom Blitz getroffenen Kinder, 2 Geschwister, des Maurers Moll befanden sich auf dem Wege der Besserung. Der Knabe hat nur noch geringe Augenlider, das Mädchen ist ganz wohl. Sofort nach Bekanntwerden des Unfalls ließ Prinz Max sich nach dem Befinden erkundigen und besuchte am nächsten Morgen dieselben selbst dahier, sandte einen Arzt und wird für die Kosten der Heilung aufkommen.

Wfalz, Hessen und Umgebung.

* Speier, 23. Aug. (Offizieller Bericht über die Ausgrabung der Kaisergräber.) Unter großer Spannung aller Anwesenden, unter denen S. Erz. der Herr Regierungspräsident der Pfalz, Frdr. von Weller, der hochwürdigste Herr Bischof Dr. v. Ehrler und das gesammte Domkapitel von Speier sich befanden, wurden heute Vormittag die beiden am meisten nach Süden unter oberen Deckplatten gelegenen Gräber der Salter-Reihe eröffnet. Unter den schweren Deckplatten lagen je in einem getrennten Sandsteinarkophage zwei kaiserliche Leichen, wenn auch stark vermodert, so doch in unbrüchtem Zustande. In Häupten einer jeden Leiche lag eine große, aus Kupferblech gefertigte, mit einem Stirnkreuz und drei Lilien gezierete Krone. Die auf der äußersten Südseite gelegene Krone, welche niedriger als die nebenanliegende ist, enthält die deutliche Aufschrift: Gisilla Imperatrix R. (omanorum). Die der Leiche zu Häupten gelegene große Bleiplatte begrenzt durch ihre Aufschrift, daß wir es mit der Leiche der Kaiserin Gisella, der Gemahlin Konrads II., zu thun haben. Die kleinere Bleiplatte in dem nebenan nach Norden gelegenen Sarkophage läßt in der darin enthaltenen Leiche mit Sicherheit den Kaiser Konrad II., den Gründer des Speierer Domes, erkennen. Die vollständige Befund der Inschriften ist den nächsten Tagen vorbehalten. Die Gräberstätten haben die Freilegung der Salter-Reihe nach Norden wesentlich gefördert. Ob hier eine teilweise Freilegung stattgefunden hat, wird in den nächsten Tagen festzustellen können.

* Speier, 14. Aug. Die Generaldirektion der kgl. Staatseisenbahnen wurde ermächtigt, auch Verbindungen der in Bayern von den Rotheln Kreis-Vereinen errichteten örtlichen Sammelstellen, sofern sie in den Frachtbüchsen ausdrücklich als freiwillige Gaben für das ostasiatische Expeditionskorps bezeichnet sind; auf den bayerischen Staatsbahnen frachtfrei befördern zu lassen. Die Privatbahnen in Bayern sind zu gleicher Anordnung für den Bereich ihrer Verwaltungen veranlaßt.

* Grünsfeld, 24. Aug. Gestern Nachmittag spielten die Kinder der in der Neugasse dahier wohnenden Familie Baderle während der Abwesenheit der Eltern mit Feuerzeug. Hierbei fing das Kleid des einen Mädchens Feuer und erlitt dasselbe dadurch so starke Brandwunden, daß es an den Folgen derselben starb.

* Biorbrüden, 24. Aug. Die zur Hebung der Landesverderbnis zum Zuge gelangende „I. Pfälzische Pferde-Lotterie“ ist, wie aus deren Beziehungsplan ersichtlich, mit vielen werthvollen Gewinnen ausgestattet. Der Haupttreffer besteht aus einem eleganten Landauer mit 2 Pferden und Beschläge im Werthe von 5 000.— und ist dem Unternehmern im Interesse der guten Sache ein flotter Absatz der Loose zu wünschen. Derselbe wird bei allen Loosverkäufsstellen à 1.— (11 Stück à 10.—) erhältlich.

* Lampertheim, 24. Aug. Ein Kind vom Nachbarort Hüttenfeld zog sich eine gefährliche Brandwunde zu; weil der Gang zum Krug mehrere Stunden in Anspruch nimmt, so wurde in diesem Falle die Gebarmutter zu Rathe gezogen und diese doch gewiß mit antiseptischer Behandlung vertriehen, wandte als Heilmittel — Mischmaue an. Erst infolge der großen Schmerzen des Kindes rief man den Arzt herbei.

* Worms, 25. Aug. Das seltsame Fest der eisernen Hochzeit, die einen fünfundsiebzigjährigen Ehebund bedeutet, begeht heute ein großes Ehepaar dahier, Daniel Guggenheim und Frau. Der Jubilar ist im Alter von 99 Jahren und seine Gattin-Jubilantin steht im 96. Lebensjahre. Beide erfreuen sich noch voller Mächtigkeit. Ein beglückter Familienkreis von drei Kindern, 16 Enkel und 7 Urenkel umgibt das Jubelpaar. Der und Frau Guggenheim listeten, wie die „Normier Volkzeitg.“ berichtet, aus Anlaß ihrer eisernen Hochzeit 4000 Mk. deren Zinsen alljährlich am 25. August an arme Waisen ohne Unterschied der Konfession vertheilt werden.

* Wackerheim, 24. Aug. Die Section der Leiche des erstochenen Husaren Heise rief ergeben, daß die Spitze der Heugabel das Herz durchstoßen hatte, so daß der Unglückliche an innerer Verblutung verstarb.

* Wendenheim, 24. Aug. Der Gemeinderath beschloß, daß mit Rücksicht auf das große Unglück, welches die Gemeinde betroffen, doreist alle öffentlichen Begegnungen unterbleiben sollen und wird demzufolge auch die am 2. und 3. September übliche Kirchweibe nicht abgehalten werden.

* Mainz, 23. Aug. Der Soldat Georg Beder aus Vorch, welchem seiner Zeit von einem unbekannt gebliebenen Attentäter auf Posten vor dem Gauhore durch einen Schuß der eine Arm verschmettert wurde, wurde später als Jambalide nach seiner Heimath entlassen. Am letzten Montag schloß er während eines heftigen Gewitters unter einem Baum, um Schutz vor dem Regen zu finden. Der Blitz schlug in den Baum und Beder wurde getödtet. — Drei Brauer einer hiesigen Brauerei waren mit ihrem Prinzipal in Differenzen ge-

fallen stürzte. Dann gab der Unselige, zweifellos halb geistesabwesend, zwei Schüsse auf den eigenen Vater ab, die diesen, wenn auch schwer, an Schulter und Arm, so doch nicht tödlich verletzten, und machte schließlich durch eine wohlgezielte Kugel in die Stirn seinem Leben selbst ein Ende. Die furchtbare Katastrophe spielte sich mit Höchstgeschwindigkeit in Gegenwart von zahlreichen Badegästen ab, die der laute Wortwechsel zwischen Vater und Sohn herbeigeklockt hatte.

— Der König und der Caricaturezeichner. Zu den bekanntesten Besuchern des französischen Seebades Deauville gehört König Leopold von Belgien, der, wie ein französisches Blatt mittheilt, sehr häufig von Ostende auf seiner Yacht herüberkommt, um den Kennen beizuwohnen. Der König läßt sich gewöhnlich nur von seinem Flügeladjutanten begleiten, und die Geheimpolizisten, die für seine persönliche Sicherheit sorgen sollen, können ihm kaum folgen, um ihn zu schützen, da er sich die größte Mühe gibt, sie auf falsche Spur zu führen. Wenn er ihre Gegenwart ahnt, schlägt er rasch eine andere Richtung ein. Letzten Sonntag aber wurde der König denn doch etwas unruhig, als er sich am Totalfalter fortwährend von einem Neugierigen beobachtet sah, der ihn auch nicht eine Sekunde aus dem Auge ließ. Als man dem Könige mittheilte, daß der kleine Herr der Caricaturezeichner Sem sei, ging Leopold mit raschen Schritten auf Sem zu und sagte: „Mein Herr, ich sehe, daß Sie gerade dabei sind, mein Conterfei zu zeichnen.“ — „Allerdings, Sir“, erwiderte der Künstler. — „Zeichnen Sie mich aber nicht, wenn ich stehe. Wenn ich gehe, hinkt ich ein wenig. Das müssen Sie mir zeigen.“ — „Verwahren Sie sich, Sir“, sprach Sem, „ein König hat von einem Caricaturisten weniger zu fürchten als von einem Anarchisten.“

— Der Kronprinz im Felddienst. Als der Kronprinz an einem der letzten letzten Tage mit seinem Zuge ein Wäldchen in der Nähe von Stüden besetzt hielt, lehnte er einen erschöpfenden Trunk, den ihm einer der Kompagnieoffiziere anbot, mit den Worten ab: „Ich führe noch eine halbe Flasche Wein bei mir, die

ich Ihnen und hatten darauf ihre Entlassung genommen. Nun wurde nach ihrem Weggange die Entdeckung gemacht, daß der Stiefel im Werth von 1000 M. darauf beschädigt war, daß er zum Betrieb nicht mehr verwendet werden kann. Der Polizei gelang es, zwei der Brauursachen zu verhaften, der dritte wird flehentlich verfolgt.

* Offenbach, 24. Aug. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam es zu einem aufregenden Zwischenfall, der zu einem vorzeitigen Schluß der Sitzung führte. Der Stadtverordnete Weich hatte Veranlassung genommen, wieder, wie er schon oft gethan, gegen die Amtsführung des Oberbürgermeisters zu sprechen. Das hatte dann zur Folge, daß die bürgerlichen Stadtverordneten einer früheren Anrede gemäÙ den Saal verließen. Da die zurückbleibenden 15 Sozialdemokraten nicht mehr beschlußfähig waren, hob der Vorsitzende die Sitzung auf und verließ den Saal.

Sport.

* Fußball. Nachdem der Greizerplatz der hiesigen Fußball-Gesellschaft „Sport 1899“ zur Ausübung ihres Sports wieder zur Verfügung gestellt worden ist, finden nunmehr die Uebungs- und Wettpiele auf diesem Platze statt. Kommen Sonntag, 20. August, Nachmittags 3 Uhr, wird das erste Uebungsspiel zwischen der 1. und 2. Mannschaft genannter Gesellschaft ausgetragen werden und hofft man allseits auf eine rege Theilnahme.

* Baden-Baden, 24. Aug. Das internationale Rennkomitee hat heute beschlossen, daß der große Preis von Baden 1902 mit 80,000 M. und das Fürstentag Memorial 1903 mit 60,000 M. ausgeschrieben wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wainzer Stadttheater. Die Theaterdeputation hat dem Herrn Theaterdirektor Steinbach eine Abänderung des seitler zwischen der Stadt und der Direktion bestehenden Theatervertrags dahingehend unterbreitet, daß derselbe für die Folge durch die erhöhten Ausgaben der Stadt durch die Einführung der elektrischen Beleuchtung im Stadttheater eine Pauschalsumme von rund 10 000 M. an die Stadt Mainz bezahle. Eine Zusage ist dazu bis jetzt noch nicht erfolgt.

Kapellmeister Paul Prill, der zum Nachfolger James in Aussicht genommene zukünftige erste Kapellmeister der Schwörner Hofoper, ist von seinem Vorgesetzten als Dirigent der krollischen Konzerte noch in bester Erinnerung. Seit 1898 gehdrt er — nach mehrjähriger erfolgreicher Thätigkeit am Hamburger Stadttheater — als erster Kapellmeister der Wiesberger Bühne an, die in ihm wohl ihren bedeutendsten Opernleiter verliert.

Eine griechische Oper. Aus Athen wird berichtet: Das „Große Theater“ hat soeben eine neue Oper des Griechischen Komponisten E. Pavranga „Die beiden Brüder“ mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht. Der junge griechische Komponist ist jetzt mit einem neuen Werk beschäftigt, das den Titel des berühmten Calderonischen Stückes „Das Leben ein Traum“ führen wird.

Die Fabrikation von Musikinstrumenten in Chicago hat, wie das „Board of Trade Journal“ berichtet, in den letzten zehn Jahren in erstaunlichem Umfange zugenommen. Chicago fabrizirt jetzt Claviere, Orgeln, Harfen, Banjos (Regen-Gitarren) und andere Instrumente mehr. Im vorigen Jahre lieferte Chicago 40 000 Claviere im Werthe von 50 000 000 Mk. und 60 000 Orgeln im Werthe von 14 000 000 Mk., das ist die Hälfte der Gesamtproduktion aller Orgeln in der Welt.

Der Lustspielaktus, der von dem Weimarer Hoftheater zur Veranschaulichung der Entwicklung des deutschen Lustspiels im letzten Jahrhundert geplant ist, wird sieben Städte bringen, und zwar von Jffland, Kogebue, Töpfer, Benediz, Bauernfeld, Pustik, Schaufert.

Hermann v. Klingg. Einigen verschiedenen Wittermeldungen ist die „Münch. Ztg.“ in der erfreulichen Lage, melden zu können, daß unser Dichter Hermann von Klingg sich auf dem Wege fortschreitender Erholung befindet und nicht nur viele Stunden im Garten seines Lusthums an der Rymphenburgerstraße verweilen kann, sondern auch ohne jedes ärztliche Bedenten eine Erholungsreise antreten darf, sobald es ihm gelegen ist. Wir können nur dem Wunsch der Angehörigen des großen Dichters beistimmen, daß demselben mehr Mühsal dadurch zugeordnet werde, daß die Verbreitung ganz ungebührlicher, lediglich sensationsfüchtiger Nachrichten unterbleibe.

Birchow's goldene Hochzeit. In aller Stille und Zurückgezogenheit feierte gestern Professor Dr. Rudolf Birchow mit seiner Gattin die goldene Hochzeit in Wilhelmshöhe bei seinem dritten Sohne. Als Rudolf Birchow am 24. August 1850 in Berlin von dem Traualtar erschien, war er noch nicht 29 Jahre alt, aber schon ordentlichler Universitätsprofessor zu Würzburg; seine Frau war 18 Jahre alt. Die Ehe des Jubelpaares ist mit sechs Kindern gesegnet, von denen fünf vermählt sind. Der älteste Sohn, Dr. Karl Birchow, wohnt in Charlottenburg und besitzt ein chemisch-mikroskopisches Laboratorium; der zweite, Prof. Dr. Hans Birchow, ist Anatom, der dritte königlicher Obergärtner in Wilhelmshöhe. Die älteste Tochter ist die Gattin des Straßburger Germanisten und Literaturhistorikers Prof. Dr. Rudolf Henning; die zweite ist vermählt mit dem Anatomischen Prof. Dr. Karl Noll in Prag. Das Jubelpaar darf sich auch einer stattlichen Entschloar erfreuen, die im Ganzen 17 Köpfe zählt.

Die Konstantinopeler Universität. Wie der „Pol. Kor.“ aus Konstantinopel berichtet wird, hat der „Islam“ soeben das Statut der neuen türkischen Universität veröffentlicht, die mit Einschluß der bereits bestehenden juristischen und medizinischen Fakultäten noch eine muslimanisch-theologische, eine physikalisch-mathematische und eine philologische umfassen wird. Die Studienbauer ist auf vier Jahre für die theologische Fakultät, auf drei Jahre für die weltlichen Fakultäten festgesetzt. Jede Fakultät erhält einen eigenen Leiter und die gesammte Universität einen durch kaiserlichen Erbe ernannten Direk-

tor, der jedoch für meine Deute aufheben will, falls ihnen auf dem besondernlichen Marsche etwas passiert.“ Nach Beendigung des Gefechtes bestieg der Kronprinz das Pferd seines Hauptmanns und galoppirte nach Schlundendorf, um selbst dafür Sorge zu tragen, daß die abmarschirenden erschöpften Garabien durch Wasser erquidrt würden. Dabei fiel des Kronprinzen Auge auf ein Haß mit Trinkwasser, das in der sengenden Sonne stand. Sofort sprang er ab und walgte selbst, unterstützt von einem Offizier, das Haß mit dem erquidenden Raß in den Schatten eines Baumes. Bei den Truppen genüßt der Kronprinz infolge dieser und ähnlicher Charakterzüge bereits große Beliebtheit.

— Eine gefährliche Kopfbedeckung. Vor eine sonderbare Aufgabe wurde ein Arzt zu Radwiz, Provinz Posen, gestellt. Zu ihm kam aus dem benachbarten Grabowicz eine Frau mit einem ganz in Lächer gewickelten, etwa drei Jahre alten Kinde. Als der Arzt die Lächer entfernte, sah er, daß der Kopf des Kindes in einem emallirten Topfe steckte, dem in der Gäßlichkeit gewöhnlich ein sehr discreter Platz angewiesen wird. Ein Spielgenosse des Kleinen hatte diesem das Gefäß so unglücklich über den Kopf gestülpt, daß weder der Vater noch die Mutter, noch auch die Nachbarn das Kind von seiner bösen „Behauptung“ befreien konnten, zumal der Kopf sehr bald anshawoll. In der Roth suchte die Mutter des Kindes bei einem Arzt Hilfe. Diesem gelang es denn auch, nachdem er einen — Schlosser als Beistand herangezogen hatte, die gefährliche Kopfbedeckung zu entfernen und so das Kind vor schlimmeren Folgen des Spiels zu bewahren.

— Humoristisches. Der Fremdenführer. „Meine Herrschaften, wir kommen jetzt an den Ort, wo der Herzog Wilhelm seine Geliebte erstochen hat, das ist eine lange traurige Geschichte. Die andern Herrschaften haben mir immer eine kleine Entschädigung gegeben, wenn ich sie nicht erzählt habe. Wollen Sie das auch?“

— P o s t a f t. Sonntagsjäger: „Ich gehe jetzt auf die Jagd.“ — Bekannter: „Ist Dein Portemonnaie auch — geladen.“

von, der die Oberaufsicht über Professoren und Schüler zu führen und die Einleitung des Studiums zu übernehmen hat. Von den Professoren heißt es im Statut, daß sie einen naturlichen Ruf in ihrem Fache besitzen sollen. Die Studierenden dürfen bei ihrem Eintritt nicht über 18 Jahre alt sein, müssen sich mit einem Zeugnis ausweisen...

Ein Dichter, der immer Recht hatte. In Paris stand vor einigen Tagen der Dichter Antony Valabrégue, dessen „Petits poèmes parisiens“ von einem eigenartigen Talent zeugen; aber Antony Valabrégue war und blieb ewig ein Pechvogel. Einmal jedoch sah er einen Hofmannsichtiger. Er klopfte an die Thür eines weit verbreiteten Modedournals, das neben den Modedichten auch keine Erzählungen und Plaudereien bringt. Ohne ihn auch nur eine Minute warten zu lassen, erließ ihm der Direktor entgegen, führte ihn mit ritterlicher Aufmerksamkeit in sein Arbeitszimmer und tief sofort: „Johann! Der Herr wird bei dieser furchtbaren Hitze gern eine kleine Erfrischung annehmen; bringen Sie Bier und Cigarren.“ Das Bier wurde in das Glas des ganz erkrankten Valabrégue gegossen, der bis dahin ein so glänzendes Fest noch niemals mitgemacht hatte, weil man ihn gewöhnlich aus allen Redaktionsstühlen hinauskomplimentierte; hier aber hießte man ihn fast mit Gewalt eine frische Bock zwischen die Zähne. Dann begann die Unterhaltung, die der Direktor mit fast bescheidenden Schwerehelen für den Gast würgte. „Mein Herr“, sagte er schließlich, „Sie sehen unsere Einrichtungen, jetzt will ich Ihnen auch die Affäre unserer Abonnenten zeigen; es gibt kaum etwas Besseres als unsere Revue; Sie können uns die Welcher Ihrer Klienten ohne Furcht anvertrauen. — „Aber, mein Herr!“ erwiderte Valabrégue, in dessen Gesicht ein gewisses Leuchten sich zeigte. — „Aber, mein Herr, ich bringe Ihnen doch nur einen Artikel.“ — „Wie! Sie sind nicht Herr So und So, doch dessen Besuch man mit angehängt hätte!“ — „Nein, mein Herr.“ — „Dann guten Abend, mein Herr, ich bin heute außerordentlich beschäftigt.“ Johann nahm das Bier und die Cigarren weg. — „Lebten, der den unglücklichen Dichter persönlich kannte, erzählt noch eine andere Anekdote von ihm: Einige Tage vor dem Erscheinen von Valabrégue's „Petits poèmes parisiens“, die bereits gedruckt und beschriftet waren, erschienen bei demselben Verleger die „Petits poèmes parisiens“ von Albert Récat. Valabrégue machte in seinem Bekanntheitskreise zahllose Entstellungen geben, um Allen begreiflich zu machen, daß er nicht der Verfasser der „Petits poèmes parisiens“ sei, sondern der „Petits poèmes parisiens“ sei, von welchen er stets ein Exemplar mit sich herumtrug. Endlich begann man auch in den Blättern von den Gedichten zu sprechen. Aber, o ewiges Pech! gerade zu derselben Zeit begann Antony Valabrégue's Vetter Albin Valabrégue in glänzender Weise seine dichterische Laufbahn und ludte jeden Abend eine große Menschenmenge nach dem Grand-Théâtre. Natürlich schrieb man dem erfolgreichen Dramatiker auch das dichterische Werk seines Vetters Antonio zu. Antonio, der in Folge dessen immer melancholischer wurde, trat nun fast jeden Tag eine Wallfahrt nach allen Redaktionsstuben an und bat um den Ausdruck einer Notiz, die etwa so lautet: „Es gibt zwei Valabrégue, zwei Vettern, wie es zwei de Roches und zwei Beauvais gibt: einen sehr mittelstübrigen Valabrégue, Namens Albin, und den berühmten Antony Valabrégue, dessen großes Talent sich erst vor kurzem wieder in den „Petits poèmes parisiens“ offenbart hat. Das Publikum sollte die Weiden nicht mit einander verwechseln.“ Die Veröffentlichung dieser Notiz hatte ein Duell zwischen dem „mittelstübrigen“ und dem „talenollen“ Valabrégue zur Folge in welchem der Mann mit dem großen Talent eine ziemlich schwere Verletzung davontrug.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Cronberg, 24. Aug. Das Kaiserpaar ist gegen 10 Uhr Abends nach Erfurt abgereist.
* Berlin, 24. Aug. Laut „Reichsanzeiger“ war der Saatenstand im deutschen Reich im Monat August folgender: Winterweizen 2,5, Sommerweizen 2,4, Winterroggen 3,0, Sommerroggen 2,5, Sommergerste 2,4, Hafer 2,4, Kartoffeln 2,3, Acker 2,1, Luzerne 2,8, Wiesen 2,8 (wobei 2 gut, 3 mittel und 4 gering bedeutet). Das heiße Wetter im Juli war den Feldfrüchten nicht zuträglich, gleichwohl sind die Ernteaussichten für Kartoffeln besser als in den letzten sieben Jahren, für Sommerweizen besser als in den letzten sechs Jahren, für Hafer besser als in den letzten fünf Jahren, für Sommerroggen und Sommergerste besser als in den letzten vier Jahren. Wesentlich schlechter stehen aber Winterroggen, Acker, Luzerne und Wiesen. Nur Winterweizen hält sich auf dem Durchschnitt der letzten sieben Jahre.
* Rom, 24. Aug. Zur Anzeige seiner Thronbesteigung entsendet der König den General Leon Pelloux mit dem Oberst Daranzo nach Berlin, General Pallavicini mit Major Palmieri nach Dresden, General Rogador mit Major Waldb nach München, General Gandolfo mit Hauptmann Romeo nach Kopenhagen, General Ferrero mit Major Tobini nach Petersburg.
* Konstantinopel, 24. Aug. Wegen des Pestalles auf dem Schiffe „Niger“ wurde gestern der Sanitätsrat zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenberufen.

Der Buwertkrieg.

* London, 24. Aug. Ein Telegramm Lord Roberts aus Pretoria vom 23. ds. MtS. besagt: Baden-Powell besetzte gestern 100 Gefangene und nahm 25 Varen gefangen, darunter den Hauptmann v. d. Neebe von der Staatsartillerie, einen Artillerie-Offizier und einen Feldkornet. Patroniden, die nach Brandenburc gefandt wurden, entdeckten dort Vorräthe von 140,000 Raufergeschossen, 12 Krupp'sche Granaten und 200 Pfund Dynamit.

Telegramme.

* London, 25. Aug. Nach Blättermeldungen aus Pretoria wurde Leutnant Gordua gestern Nachmittag erschossen. „Daily-Mail“ meldet aus Seluk, einem 17 Meilen von Matadoborp entfernten Orte, daß die Engländer Mittags eingerückt seien. Die Kavallerie hatte heiße Kämpfe zu bestehen, die englische Artillerie zwang den Feind zum Rückzuge.

Der Aufruhr in China.

Waldersee's Oberbefehl.
Ueber die Verhandlungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten wegen des gemeinsamen Oberbefehls

in China liegen jetzt aus amerikanischen Quelle folgende näheren Mittheilungen vor. Am 7. August theilte der amerikanische Geschäftsträger in Berlin nach Washington mit, daß der Kaiser von Rußland sich bereit erklärt habe, seine Truppen in der Provinz Tschiu unter deutschen Oberbefehl zu stellen, und übermittelte den Wunsch der deutschen Regierung, zu wissen, in welcher Weise Amerika seine Truppen dem Grafen Waldersee unterordnen wolle. In den folgenden Tagen meldete er seiner Regierung die seitens Japans, Oesterreichs, Italiens und Englands erfolgte Zustimmung zur Ernennung des Grafen Waldersee als Oberbefehlshaber der verbündeten Truppen in China und die seitens des deutschen Kaisers abgegebene Erklärung, daß von jeder Macht ein oder mehrere Generallieutenant dem Hauptquartier des Grafen Waldersee beigegeben werden sollten. Am 10. August traf die Antwort des Staatssekretariats aus Washington ein, daß die Regierung der Vereinigten Staaten bereit sei, den Oberbefehl eines so ausgezeichneten und erfahrenen Offiziers wie Graf Waldersee für die militärischen Operationen der Verbündeten, an denen die amerikanischen Truppen auch teilnehmen werden, zu unterstützen, damit die deutsche Regierung die Ziele, welche sie in der Circularnote an die Mächte unter dem 3. Juli ausgedrückt hatte, erreiche. Der Befehlshaber der amerikanischen Truppen in China sei angewiesen worden, in Gemeinschaft mit den anderen Truppenführern vorzugehen, unter dem Vorbehalt, daß die Selbstständigkeit der amerikanischen Division gewahrt bleibe. Man sei erfreut über das Anerbieten des deutschen Kaisers, fremde Offiziere vom Generalstab des Grafen Waldersee zuzugewinnen. Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika Mac Kinley erhielt am 11. August folgendes Telegramm des deutschen Kaisers:
„Domburg (Schloß), 11. August. Sr. Excellenz dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika: Ich empfinde mit Vergnügen die Entscheidung der Vereinigten Staaten, daß amerikanische und deutsche Soldaten zusammen für die gemeinsame Sache der Civilisation unter einem Oberbefehl kämpfen sollen. Das kaiserliche Heer Ihres Landes, das erst kürzlich so viele kriegerische Eigenschaften für Europa bewährt hat, wird unübertroffen sein. Feldmarschall Graf Waldersee, der die Ehre haben wird, Ihre Truppen zu führen, ist kein Fremder in Amerika. Seine Gemahlin ist eine geborene Amerikanerin. Ich bitte Eure Excellenz, meinen herzlichsten Dank für das Vertrauen der Vereinigten Staaten bezüglich des Oberkommandos des Grafen Waldersee in Empfang zu nehmen. Wilhelm II.

Der Präsident Mc Kinley sandte von Washington folgendes Antworttelegramm:
Washington, 12. Aug. Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II., Domburg (Schloß), Deutschland. Ich bin in der glücklichsten Lage, Euer Majestät gültige Botschaft betreffend die Wahl des Grafen Waldersee in Händen zu haben und sehe, wie Eure Majestät in unseren gemeinsamen Anstrengungen, eine allgemeine Pflicht der Menschlichkeit zu erfüllen, eine neue Anerkennung der freundschaftlichen Beziehungen und gleichen Interessen, welche zwischen diesem Lande und Deutschland bestehen. William Mac Kinley.

Lezte Nachrichten.

* Berlin, 24. Aug. Aus Kmoj wird vom 24. d. MtS. gemeldet: In der weiteren Umgebung von Kmoj wurden zahlreiche Stationen amerikanischer und englischer Missionen kürzlich vom Vöbel nach vorheriger Plünderung durch Feuer zerstört. In der Nacht auf heute wurde in der Stadt ein kleiner japanischer Tempel verbrannt. Der japanische Konsul ließ zum Schutz der Landesangehörigen Marineposten landeten. Eine kleine Anzahl derselben patronisirt einen Zerstörer der Kaiserlichen Marine, wo die Fremden niederknien gelassen sind.

* Wien, 24. Aug. Von der „Maria Theresia“ traf ein Telegramm ein, wonach am 19. August bei Tientsin ein Geschäftsfahrer. Die Chinesen wurden von japanischer und amerikanischer Kavallerie mehrmals zurückgeworfen.

* Brüssel, 24. Aug. Der Präsident des Organisationskomitees der belgischen China-Expedition, General Verhaeren, theilte dem Japans-Bureau mit, daß er Angesichts der politischen Ereignisse in China weitere Schritte zur Organisation der belgischen Expeditionstruppe vorläufig eingestellt und den Ministerpräsidenten hiervon in Kenntniß gesetzt habe.

* London, 24. Aug. Aus Washington wird gemeldet: General Chaffee telegraphirt aus Peking vom 18. August: Ich werde mit den anderen Kommandanten dahin wirken, daß die Eisenbahn von Taku nach Peking zum Gebrauch der Verbündeten wiederhergestellt wird.

* London, 24. August. Ein in Tschiu am 23. August vom General Gafelle aufgegebenes Telegramm besagt: Die Verluste der Engländer sind sehr gering, die der Japaner schwer. Nach Aufzählung der Einzelheiten über die Theilnahme an den Kämpfen der verschiedenen Regimente erklärt Gafelle, es seien nur noch sehr wenige Lebensmittel vorhanden. Es seien aber Veranordnungen für Zukunfts getroffen. Es sei heute (16. Aug.) ein Angriff auf die kaiserliche Stadt beabsichtigt.

* Petersburg, 24. Aug. Dem Generalstab sind folgende Nachrichten zugegangen: General Orlov meldet vom 17. August, daß sich der Feind bei Chorgo sammelt und in drei Kolonnen gegen Chailar vorrückt. 2 Schwadronen wurden in dieser Richtung zur Aufregung vorgeschickt, die nur Wogonsen mit ihren Viehherden vorfanden. — Aus Kuldika wird vom 22. August gemeldet: Der Gouverneur ließ unter den Kalmbiden 1000 Magazingewehre vertheilen und schickte eine bewaffnete Abtheilung einem Wassertransport als Krampf entgegen. Die Bevölkerung verhält sich ruhig. Russische Dampfschiffe, die aus Chorbja nach Chaborow am 18. und 19. kamen, berichten, daß die Schiffahrt auf dem Sungari vollkommen frei sei und die Einwohner zu ihren Arbeiten zurückkehren. General Sacharov rückt am 15. von Chorbja gegen Achowo vor, wo sich chinesische Truppen sammeln. Chorbja wird besetzt. Ingenieure stellen die Bahn nach Oden zu wieder her. Das 4. Schützenregiment hatte auf dem Wege nach Chorbja bei Bajansun ein Gefecht mit Chinesen, die mit bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen wurden und flohen. Die Russen hatten keine Verluste.

* Kankalingpel, 24. August. Der Transportdampfer „Korea“ passirte mit 1850 russischen Soldaten und 40 Offizieren auf der Fahrt nach China den Bosporus.

Telegramme.

* Tientsin, 25. Aug. Reuter. Eine kombinierte Truppe von 1075 Mann, Japaner, Engländer, Amerikaner und Italiener, schlugen die Boxer bei einem Dorfe, 6 Meilen südwestlich von Tientsin. 300 Boxer wurden getödtet, 65 gefangen genommen. Das Dorf wurde niedergebrannt. Eine Anzahl Verwundete wird in den Hospitälern der Verbündeten behandelt. Die Verbündeten hatten 11 Verwundete. Hunderte von Fahnen, Speere und Schwerter wurden erbeutet.

Manheimer Handelsblatt.

Neue Reichsbanknoten. Am 6. September d. J. wird in Warburg (Sachsen) eine von der Reichsbankstelle in Kassel, am

17. September d. J. in Säckingen eine von der Reichsbankstelle in Freiburg i. B. abhängige Reichsbankstelle eröffnet werden.

Getreide. Bei steigender Tendenz und höherer Forderungen zeigte sich auch hier mehr Kauflust. Preise per Tonne auf Rotterdam: Saganika M. 136—140, Südrussischer Weizen M. 136 bis M. 146, Kaukas II August-September-Abladung M. 134—136, Redwinter August-September-Abladung M. 134, La Plata-Weizen M. 132—133, feinerer Sorten M. 135—136, Rumänischer Weizen M. 135—146, russischer Roggen M. 108—110, Mittel-Weizen M. 98 bis M. 98, La Plata-Mais M. 85, russischer Futtergerste M. 100, amerik. Hafer M. 103, russischer Hafer M. 100—105, Prima Gch M. 105—111.

Fraunfurter Effekten-Gesellschaft vom 24. Aug. Dividende mandir 178,50, Gotthard 138,00, Central 145,90, Union 82,80, Jena Simphon 89,80, Spreng, Mexikaner 26,20, Concordia 224,50, Bochum 187,80, Gelsenkirchen 191,30, Harnper 178,30, Siberia 199, davon 202,10, Obereschel. Olen-Industrie 133,40, Schwetler Bergwerkverein 227.

Notiz von 24. August. Schlussnotierungen:
Weizen Januar 21, 24, Weizen März 83 1/2, 84 1/2, Weizen Mai 79 1/2, 80, Weizen September 81 1/2, 82, Mais Januar 7, 7, Mais März 7, 7, Mais Mai 7, 7, Mais September 28, 31, Mais Dezember 44 1/2, 46, Raffee Januar 7, 7, Raffee September 7, 7, Raffee Dezember 7, 7, Raffee März 7, 7, Raffee Mai 7, 7

Chicago, 24. August. Schlussnotierungen:
Weizen September 74 1/2, 74 1/2, Weizen Dezember 76 1/2, 77, Mais September 89 1/2, 89 1/2, Mais Dezember 84 1/2, 84 1/2, Schmalz September 6, 7, Schmalz Dezember 6, 7

Schiffsahrts-Nachrichten.

Manheimer Hafen-Verkehr vom 23. August. Hafenbezirk II.

Table with columns: Schiffe, Abfertigung, Abgang, Abfertigung, Abgang. Lists ship arrivals and departures for Hafenbezirk II and III.

Table with columns: Schiffe, Abfertigung, Abgang, Abfertigung, Abgang. Lists ship arrivals and departures for Hafenbezirk VI.

Table with columns: Schiffe, Abfertigung, Abgang, Abfertigung, Abgang. Lists ship arrivals and departures for Hafenbezirk VII.

Wasserstandsdaten vom Monat August. Datum: 20, 21, 22, 23, 24, 25. Bemerkungen.

Table showing water level data for various stations (Koblenz, Badshut, Pfälzingen, etc.) from August 20th to 25th.

Gut zur Suppen- und Saucen-Verdickung!

Der feine Geschmack von Saucen und Suppen läßt oft wenig nicht richtiger Verdickung, trotz der besten Zutaten, viel zu wünschen übrig. Spielend leicht läßt sich eine tabellöse Verdickung bereiten durch Brown u. Holsens Nondamin. Es ist Gelatine und käuflichen Bindemitteln vorzuziehen, weil Nondamin frei von jedem Nebengeschmack ist und die Farbe der Saucen klar läßt. Obgleich Nondamin eine kleine Ausgabe erfordert, ist es jedoch so ergiebig, daß zu den Suppen und Saucen schon ein wenig genügt; daher kann es Nondamin in jeder Gestalt. Es ist überall käuflich in Packeten à 30 und 15 Pf. Brown u. Holsens neue Recepte sind als Büchlein bei dem Abnehmer Abreise Berlin O. 2 kostenlos zu haben. Engros bei Wasserhoffmann & Herischel, Mannheim.

Die Statistiken des Kaiserlichen Gesundheitsamtes.

weisen übereinstimmend nach, daß besonders in heißen Sommern die Sterblichkeitskoeffizienten der großen Städte infolge von Verdauungsstörungen und akuten Darmtranskationen enorm in die Höhe schrien und daß namentlich die Sterblichkeit der noch im Säuglingsalter stehenden Kinder geradezu besorgniserregend genannt werden muß. Es bedarf wohl nur des Hinweisens darauf, daß Dr. Wilhelm Heidecke in der Stadt von Gebr. Heidecke in Köln, bei solchen Indispositionen sofort Handeln wirkt und daß durch möglichst schnelle Anwendung mancher garten Leben gerettet werden kann. In allen Apotheken und Drogeriehandlungen erhältlich.

Liebhaber von praktischem Schuhwerk finden die reichste Auswahl, auch in ganz billigen Artikeln, bei

Georg Hartmann,

D. 3, 12 Schuhwarenhaus an den Pfaffen D. 3, 12 Kleinvorverkauf der Fabrikate von Dito Herz & Cie. in Frankfurt a/Main. (Telephon 443.)

Kirchweihfest Edingen. Gasthaus zum Lamm.

Am des Kirchweihfestes am Sonntag den 26. und Montag den 27. ds. MtS. gutbesetzte Tanzmusik. Für gute Speisen, reine Weine sowie rasche Bedienung ist bestens gesorgt. Wirtheilung bringe ich einem veredel. Publikum meine Gastfreundschaft an. Bei freudvoller Aussicht auf die Besucher in empfehlender Erinnerung. Schachschußholz Hermann Koch

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Gekanntmachung.

Die Abänderung der Straßenbahn am Weidenweg in Käfertal betreffend.

(1902) Nr. 764311. Der Stadtrat Manheim hat den Antrag gestellt, die im Jahre 1874 festgesetzte Bau- und Straßenbahn auf der Westseite des Weidenweges in Käfertal aufzuheben und sodann die Straße nach Maßgabe der vorliegenden Pläne neuverleihen zu lassen.

Die Pläne liegen während der Zeit des Kr. 2 des Kreisamtes Manheim mit dem Anzeigen zur öffentlichen Kenntnis, das Einwendungen gegen das Vorhaben binnen 14 Tagen, vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an, bei dem Kreisamte einbringen zu lassen.

Die Pläne liegen während der Zeit des Kr. 2 des Kreisamtes Manheim mit dem Anzeigen zur öffentlichen Kenntnis, das Einwendungen gegen das Vorhaben binnen 14 Tagen, vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an, bei dem Kreisamte einbringen zu lassen.

Manheim, 24. August 1900. Groß. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Manheim, 22. August 1900. Bezirksamt: Dr. Strauß.

Gekanntmachung.

Vom Montag, den 27. ds. Mts. wird der Betrieb auf der Pferdebahn...

Die Wagen fahren vom Jungbusch nur bis zum Pfälzer Hof. Der Verkehr nach dem Bahnhof geschieht durch die Breitenstraße und Bahnhofstraße.

Manheim, 24. Aug. 1900. Städtisches Straßenbahnamt: Löwit.

Zwangsversteigerung. Dienstag, den 28. Aug. d. J. Vormittags 11 Uhr, werde ich in Seckenheim...

Manheim, 22. August 1900. Meißmann, Gerichtsvollzieher Auguststraße Nr. 25.

Zwangsversteigerung. Montag, 27. August ds. J. Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landhof...

Manheim, 22. August 1900. Meißmann, Gerichtsvollzieher Auguststraße Nr. 25.

Zwangsversteigerung. Montag, 27. August ds. J. Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landhof...

Manheim, 22. August 1900. Meißmann, Gerichtsvollzieher Auguststraße Nr. 25.

Zwangsversteigerung. Montag, 27. August ds. J. Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landhof...

Manheim, 22. August 1900. Meißmann, Gerichtsvollzieher Auguststraße Nr. 25.

Zwangsversteigerung. Montag, 27. August ds. J. Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landhof...

Manheim, 22. August 1900. Meißmann, Gerichtsvollzieher Auguststraße Nr. 25.

Zwangsversteigerung. Montag, 27. August ds. J. Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landhof...

Manheim, 22. August 1900. Meißmann, Gerichtsvollzieher Auguststraße Nr. 25.

Zwangsversteigerung. Montag, 27. August ds. J. Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landhof...

Manheim, 22. August 1900. Meißmann, Gerichtsvollzieher Auguststraße Nr. 25.

Zwangsversteigerung. Montag, 27. August ds. J. Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landhof...

Manheim, 22. August 1900. Meißmann, Gerichtsvollzieher Auguststraße Nr. 25.

Zwangsversteigerung. Montag, 27. August ds. J. Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landhof...

Manheim, 22. August 1900. Meißmann, Gerichtsvollzieher Auguststraße Nr. 25.

Zwangsversteigerung. Montag, 27. August ds. J. Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landhof...

Manheim, 22. August 1900. Meißmann, Gerichtsvollzieher Auguststraße Nr. 25.

Velocipedisten-Verein

Manheim. Sonntag, den 26. August. Vormittagstour nach Heidelberg.

Nachmittagstour nach Seckheim. Abfahrt 2 Uhr ab Bahnhofplatz.

Der Vorstand.

Stadelsberger Stenografenverein. Gegründet 1874. Mannheim.

Neue Anfänger-Kurse, getrennt für ältere und jüngere Teilnehmer.

Manheim, 22. August 1900. Der Vorstand.

Schwaben-Club Manheim. Jeden Samstag. Versammlung im Lokal.

Manheim, 22. August 1900. Der Vorstand.

Versteigerung. H 4 7. Montag, den 27. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr.

Manheim, 22. August 1900. M. Hermann, Auktionator.

Kohleneinkaufs-Genossenschaft. Mannheim mit beschränkter Haftung.

Manheim, 22. August 1900. Der Vorstand.

Versteigerung. Donnerstag, 6. Sept. 1900. Nachmittags 2 Uhr.

Manheim, 22. August 1900. Der Vorstand.

Versteigerung. Donnerstag, 6. Sept. 1900. Nachmittags 2 Uhr.

Manheim, 22. August 1900. Der Vorstand.

Versteigerung. Donnerstag, 6. Sept. 1900. Nachmittags 2 Uhr.

Manheim, 22. August 1900. Der Vorstand.

Versteigerung. Donnerstag, 6. Sept. 1900. Nachmittags 2 Uhr.

Manheim, 22. August 1900. Der Vorstand.

Versteigerung. Donnerstag, 6. Sept. 1900. Nachmittags 2 Uhr.

Manheim, 22. August 1900. Der Vorstand.

Täglich

frisch von der Jagd. Junge Feldhühner 61585.

Poularden Gänse, Enten, Hähnen.

Jacob Schick. Grossh. Hofl. G 2, 24, am Theater.

Felchen. Rheinsalm, Zander, Hechte, Barsch, Rotzungen.

Ph. Gund. Russ. Caviar, Bismarkheringe.

Kartoffel. Prima gelbe Wälder Frühkartoffel.

Manheim, 22. August 1900. M. Rothweiler, M 4, 9.

Schwache Augen. werden nach dem Gebrauch des Tyroler Enzian-Brantweins...

Manheim, 22. August 1900. E. Gummich, Drogerie am Waldhorn D 3, 1.

Vereinslokal. zu vergeben, zur Herbstzeit.

Hochschule für Frauen und Mädchen. Zur öffentlichen Kenntnis wird gebracht, daß am Dienstag, 11. September ds. J. ein neuer Unterrichtskurs...

Manheim, 26. August 1900. Das Comité.

Camera's und Utensilien. Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.

Manheim, 22. August 1900. Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.

Kirchen-Ansagen. Evang.-protest. Gemeinde Manheim.

Manheim, 22. August 1900. Der Vorstand.

Kohleneinkaufs-Genossenschaft. Mannheim mit beschränkter Haftung.

Manheim, 22. August 1900. Der Vorstand.

Versteigerung. Donnerstag, 6. Sept. 1900. Nachmittags 2 Uhr.

Manheim, 22. August 1900. Der Vorstand.

Versteigerung. Donnerstag, 6. Sept. 1900. Nachmittags 2 Uhr.

Manheim, 22. August 1900. Der Vorstand.

M 1, 4b.

Verkauf von Concurswaaren.

Das aus der Concursmasse Conrad Gluz Söhne herrührende Waarenlager wird im bisherigen Laden M 1, 4b zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft...

Manheim, 22. August 1900. M 1, 4b.

M 1, 4b.

Verkauf von Concurswaaren.

Das aus der Concursmasse Conrad Gluz Söhne herrührende Waarenlager wird im bisherigen Laden M 1, 4b zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft...

Manheim, 22. August 1900. M 1, 4b.

Trepplläufer,

herorragende Qualitäten in allen Breiten.

Ad. Seigauer Nachfolger

D 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. Planken.

Trepplläufer,

herorragende Qualitäten in allen Breiten.

Ad. Seigauer Nachfolger

D 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. Planken.

Abtheilung für Vibrationsmassage

mit Motorbetrieb. Angenehmes Verfahren. Grosse Erfolge.

Manheim, 22. August 1900. N 6, 3.

Abtheilung für Kurbäder als Kastenampfbäder, Krätzerbäder, Wickel, Güsse etc. etc.

Manheim, 22. August 1900. Sprechstunden: Sonntags 10-12 Uhr, Dienst- u. Donnerst. 10-12 u. 2-4 Uhr, son. an jed. Wochent. v. 7-8 Uhr Abends.

Abtheilung für Vibrationsmassage

mit Motorbetrieb. Angenehmes Verfahren. Grosse Erfolge.

Manheim, 22. August 1900. N 6, 3.

Abtheilung für Kurbäder als Kastenampfbäder, Krätzerbäder, Wickel, Güsse etc. etc.

Manheim, 22. August 1900. Sprechstunden: Sonntags 10-12 Uhr, Dienst- u. Donnerst. 10-12 u. 2-4 Uhr, son. an jed. Wochent. v. 7-8 Uhr Abends.

Von der Reise zurück.

Dr. Wertheimer.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Von der Reise zurück.

Dr. Wertheimer.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

Manheim, 22. August 1900. Dietrich's Zahnatelier.

H. Lill, Hofphotograph, Tel. 535.

Golotheater in Mannheim. (Neckarvorstadt). Direktion: Fritz Kerfbaum.

Sonntag, den 26. August 1900: Zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 1/2 Uhr.

Der Geisbock v. Lambrecht oder: Ein Kuß zur rechten Zeit.

Apollo-Theater. Gastspiel der Tegernseer. Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. August.

Die Passionsspieler v. Oberammergau. Sonntag, den 26. August.

Voranzeige. Saalbau-Theater Mannheim.

Specialitäten-Theater vornehmen Styls Glänzend renovirt.

Größnungs-Fest-Vorstellung mit einem Elite-Künstler-Programm.

Stadtspark. Sonntag, 26. August, Nachmittags 1/4 - 1/7 Uhr, Abends 8 - 11 Uhr.

Militär-Concerte. Einmalige große Luftballon-Auffahrt.

des sächsischen Luftschiffers Paul Spiegel aus Chemnitz mit seinem Rieseballon Tropon.

Nuffahrt 5 1/2 Uhr Nachmittags. Eintritt für Abonnenten 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Das Abonnement ist von 3 Uhr Nachm. an aufgehoben.

Freitag, während des Tages, Ausstellung des Ballons im großen Saale des Stadtsparkes.

Erklärung durch den Luftschiffer. Der Ballon ist mittels Ventilators mit Luft bis zur Entladung aufgeblasen.

Eintrittskarten u. Programme zu dem Wohlthätigkeits-Concert der Gesangsvereine.

Tanzlehr-Institut Lünner. Montag, den 5. September beginnt im Saalbau der L. Lünner.

Privat-Tanz-Unterricht. Beginn wegen Zusammenstellung erlaube ich, mich mit Ihren Anmeldungen.

Internationales Reisebureau Mannheim B 2, 7. Fritz Bopp Telefon 584.

Weltausstellung Paris 1900. Einzelreisen, Gesellschafterreisen, Spezialreisen.

Prakt. Zahn-Arzt Dietrich (staatl. approb. Univers. Tübingen) wohnt Planken P 4, 16 Strohmart, 1 Treppe.

General-Anzeiger. Kirchweihfest Sandhofen. Gasthaus „zum Schützenhof.“

Sonntag, den 26. u. Montag, den 27. August findet bei mir die Feier des Kirchweihfestes mit gut besetzter Tanzmusik von einer Abtheilung der Orchesterkapelle unter Leitung des Hohenloher Festkapellmeisters.

Kirchweihfest in Sandhofen Gasthaus „zum Löwen.“ Wir haben obiges Gasthaus übernommen und eröffnen und finden über die Kirchweihstage Tanzbelustigung.

Kirchweihfest in Sandhofen Gasthaus „zur Sonne.“ Sonntag, den 26. u. Montag, den 27. August Großes Concert.

Sandhofen. Restauration z. Reichspost. Sonntag und Montag, den 26. und 27. August 1900 findet anlässlich des Kirchweihfestes.

Kirchweihfest Sandhofen. Gasthaus zur Stadt Mannheim. Anzeigener empfiehlt dem geehrten Publikum über die Kirchweihstage.

Geschäfts-Empfehlung. Gasthaus zum Deutschen Hof Schriesheim. Dem verehr. Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, dass das früher von meinem Vater betriebene Geschäft am 1. August in meinen Besitz übergegangen ist.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Kirchweihfestes „zur Sommerfrische.“ Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August gut besetzte Tanzmusik von der Kapelle Röhner aus Mannheim.

Nebenbahn Mannheim-Heidelberg. Aus Anlaß des Kirchweihfestes in Ebingen und Schriesheim.

Die Abfahrtszeiten sind folgende: Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Ebingen.

Abfahrt Ebingen nach Mannheim Stadt: Sonntag: Abfahrt Ebingen Nachm. 3 30, 5 30, 7 30, 9 30.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Schriesheim.

Abfahrt Schriesheim nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Ebingen.

Abfahrt Ebingen nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Schriesheim.

Abfahrt Schriesheim nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Ebingen.

Abfahrt Ebingen nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Schriesheim.

Abfahrt Schriesheim nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Ebingen.

Abfahrt Ebingen nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Schriesheim.

Abfahrt Schriesheim nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Ebingen.

Abfahrt Ebingen nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Schriesheim.

Abfahrt Schriesheim nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Ebingen.

Abfahrt Ebingen nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Schriesheim.

Abfahrt Schriesheim nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Ebingen.

Abfahrt Ebingen nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Schriesheim.

Abfahrt Schriesheim nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Ebingen.

Abfahrt Ebingen nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Schriesheim.

Abfahrt Schriesheim nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Ebingen.

Abfahrt Ebingen nach Mannheim Stadt: Sonntag: Vorm. 6 15, 10 15, 2 15, 4 15, 6 15, 8 15.

Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) nach Schriesheim.

Vermishtes 20 M. Belohnung.

„Victoria“ Fahrrad abhandelt gelassen. Der Käufer ist gewarnt und demjenigen die Belohnung zugesichert.

5000 Mark auf ein größeres Geschäft.

W. 6000. gegen gute Waare zu verkaufen.

Über Geld braucht auf Opfern nicht zu verzichten.

Behagliches Heim auf Lebenszeit.

Sucht alleinst. Herr, besitz. Haus oder Pension bei anständiger, gebildeter Familie bei möglichem Preis.

„Die Perle der Pfalz“ Brillanter Ausflugspunkt!

„Die Perle der Pfalz“ Brillanter Ausflugspunkt! Großer Saal, neuer schöner Gartensaal.

Wormser Weinhaus, Worms a. Rh. Reine Weine und gute Küche.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe ich von heute an nachverzeichnete Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Linoleum, nur beste Fabrikate in Stückwaare und abgepassten Vorlagen.

Ledertuche und Wachstuche, Stückwaare und abgepasste Decken in den verschiedensten Breiten und Grössen.

China-Matten u. Läufer dergleichen.

Rest-Tapeten ganz ausserordentlich billig.

H. Engelhard, Tapetenfabrik, F 1, 10 Filial-Geschäft F 1, 10

Bodenlacke, Delfarben alle Sorten, präparirte Bodenöle, Pinjel etc.

Theodor Henzler, fabrication in Lack & Farben, Jungbuschstr. 22. Telephon 889.

Prima Ruhrfettshrot liefern billigt aus verschiedenen Schiffen

Gebrüder Kröll, Telephon 255. Kontor: Rheinvorland.

Friedhof-Arenze zu den billigsten Preisen.

Haus-Verkauf. Gut vertriebenes Haus an ruhiger Stelle.

Ein besseres Friseurgeschäft zu kaufen gesucht.

Verloren. Eine goldene Damenuhr mit Ketten.

Ankauf. Ein besseres Friseurgeschäft zu kaufen gesucht.

Verloren. Eine goldene Damenuhr mit Ketten.

Ankauf. Ein besseres Friseurgeschäft zu kaufen gesucht.

Verloren. Eine goldene Damenuhr mit Ketten.

Ankauf. Ein besseres Friseurgeschäft zu kaufen gesucht.

Verloren. Eine goldene Damenuhr mit Ketten.

Ankauf. Ein besseres Friseurgeschäft zu kaufen gesucht.

Verloren. Eine goldene Damenuhr mit Ketten.

Ankauf. Ein besseres Friseurgeschäft zu kaufen gesucht.

Verloren. Eine goldene Damenuhr mit Ketten.

Ankauf. Ein besseres Friseurgeschäft zu kaufen gesucht.

Verloren. Eine goldene Damenuhr mit Ketten.

Ankauf. Ein besseres Friseurgeschäft zu kaufen gesucht.

Verloren. Eine goldene Damenuhr mit Ketten.

Gute gesunde Küche

Eine zweckmäßige Ernährung ist die Grundbedingung für unser körperliches und geistiges Wohlbefinden. Die Bestrebungen der Hausfrau, diesen Anforderungen gerecht zu werden, finden eine willkommene Unterstützung in den vorzüglichen, mit goldenen Medaillen und Ehrendiplomen ausgezeichneten Erzeugnissen der Maggi-Gesellschaft. Sie sind ein wahrer Segen für jeden Haushalt.

MAGGI's Gluten-Kakao

in Würfel à 5 Pfg. für ein ausgezeichnertes Kakao-Getränk, verbindet seltenen Wohlgeschmack mit größtem Nährwert.

MAGGI's Gemüse- u. Kraftsuppen

in Würfel à 10 Pfg. für 2 Portionen, machen es möglich, in wenigen Minuten, nur mit Wasser, kräftige Suppen zu bereiten. — 30 verschiedene Sorten.

MAGGI's Bouillon-Kapseln

à 12 u. 16 Pfg. geben, nur mit kochendem Wasser übergossen, 2 Portionen vorzüglicher fertiger Fleisch- oder Kraftbrühe. Die einzelne Portion kommt also nur auf 6 Pfg. bzw. auf 8 Pfg. zu stehen.



Maggi zum Würzen

der Suppen, Saucen, Ragouts und Gemüse, in Flüssigkeit von 25 Pfg. an. — Wenige Tropfen genügen!

In haben in allen Kolonial-, Delikatessenwaren-Geschäften und Droguerien.

Ich verkaufe von heute ab

Brennspiritus 90 Vol.%, per Liter mit 32 Pfg.

Johann Schreiber

Breitestr. T 1, 6, Baumschulgärten, L 12, 10, Jungbuschstr. 4, Schwetzingenstr. 24, Mittelstr. 58, G 4, 10, Concordienstr. R 3, 15b, an der Börse E 5, 1, Schwetzingenstr. 73, Borromiustr. T 6, 7, Lindenhof: Gontardplatz 8, Neckarau am Rathaus, Waldhof-Atzelhof am Bahnhof.

Frankenthal: Jean Schmidt, Bahnhofstr., Seckenheimerstr. 34, Augartenstr. 5.

Ferner neu eröffnete Louisenring 4, (D 8, 1a, im Hause des Herrn Hch. Thomae).

Geschäftsverkauf

Ein gut rentable größere Baumaterialienhandlung in Baden...
Ein gebrauchtes Piano zu verkaufen...
Ein fast neues Pferd für eine größere Familie sofort zu verkaufen...

Cigarren-Geschäft

Ein feineres sehr ausdehnungsfähiges Cigarren-Geschäft in Farbwaren und Lacke...

Zu verkaufen ein schwerer Kandelaber

Ein schwerer Kandelaber, 4,40 m lang, 0,45 m breit...

Tafelklaviere

Bessere, wegen Platzmangel sofort billig abzugeben...

Kinder-Sportwagen

Nach neu u. zwei Stk billig zu verkaufen...

Zu verkaufen.

Ein neuer Pandolet wegen Platzmangel preiswürdig zu verkaufen...

Einige Baupläne

In guter Lage preiswürdig zu verkaufen...

Gebrauchtes Tafelklavier

Bücher M 2, 19, 2, St. Piano, wenig gebraucht...

Abbruch-Material

Alle Art Bauholz, Bretter, Latten, Fenster, Türen, Türen, Säge, Backsteine, Pferdewege u. s. w. billig abzugeben...

Möbel

Alle Art preiswürdig zu verkaufen...

Transport-Freiwagen

Chassis unter A. K. 100 bauverfügbar...

Hôtel Lehn.

Ein erhaltenes Billard zu verkaufen...

Zu verkaufen.

Ein neuer Jagdwagen in preiswürdig zu verkaufen...

Ein Landhaus

Das Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Ein Landhaus

Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Möbel.

Nur kurze Zeit! Bei uns werden u. Ausbesserung Möbel...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Schreibgehilfe

oder Lehrling per 1. Sept. L. 9. gesucht. Dr. Panther, Rechtsanwält.

Leute gesucht.

Offerten unter Nr. 61750 an die Exped. dieses Blattes.

Zu verkaufen ein schwerer Kandelaber

Ein schwerer Kandelaber, 4,40 m lang, 0,45 m breit...

Tafelklaviere

Bessere, wegen Platzmangel sofort billig abzugeben...

Kinder-Sportwagen

Nach neu u. zwei Stk billig zu verkaufen...

Zu verkaufen.

Ein neuer Pandolet wegen Platzmangel preiswürdig zu verkaufen...

Einige Baupläne

In guter Lage preiswürdig zu verkaufen...

Gebrauchtes Tafelklavier

Bücher M 2, 19, 2, St. Piano, wenig gebraucht...

Abbruch-Material

Alle Art Bauholz, Bretter, Latten, Fenster, Türen, Türen, Säge, Backsteine, Pferdewege u. s. w. billig abzugeben...

Möbel

Alle Art preiswürdig zu verkaufen...

Transport-Freiwagen

Chassis unter A. K. 100 bauverfügbar...

Hôtel Lehn.

Ein erhaltenes Billard zu verkaufen...

Zu verkaufen.

Ein neuer Jagdwagen in preiswürdig zu verkaufen...

Ein Landhaus

Das Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Ein Landhaus

Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Möbel.

Nur kurze Zeit! Bei uns werden u. Ausbesserung Möbel...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Schreibgehilfe

oder Lehrling per 1. Sept. L. 9. gesucht. Dr. Panther, Rechtsanwält.

Leute gesucht.

Offerten unter Nr. 61750 an die Exped. dieses Blattes.

Zu verkaufen ein schwerer Kandelaber

Ein schwerer Kandelaber, 4,40 m lang, 0,45 m breit...

Tafelklaviere

Bessere, wegen Platzmangel sofort billig abzugeben...

Kinder-Sportwagen

Nach neu u. zwei Stk billig zu verkaufen...

Zu verkaufen.

Ein neuer Pandolet wegen Platzmangel preiswürdig zu verkaufen...

Einige Baupläne

In guter Lage preiswürdig zu verkaufen...

Gebrauchtes Tafelklavier

Bücher M 2, 19, 2, St. Piano, wenig gebraucht...

Abbruch-Material

Alle Art Bauholz, Bretter, Latten, Fenster, Türen, Türen, Säge, Backsteine, Pferdewege u. s. w. billig abzugeben...

Möbel

Alle Art preiswürdig zu verkaufen...

Transport-Freiwagen

Chassis unter A. K. 100 bauverfügbar...

Hôtel Lehn.

Ein erhaltenes Billard zu verkaufen...

Zu verkaufen.

Ein neuer Jagdwagen in preiswürdig zu verkaufen...

Ein Landhaus

Das Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Ein Landhaus

Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Möbel.

Nur kurze Zeit! Bei uns werden u. Ausbesserung Möbel...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Schreibgehilfe

oder Lehrling per 1. Sept. L. 9. gesucht. Dr. Panther, Rechtsanwält.

Leute gesucht.

Offerten unter Nr. 61750 an die Exped. dieses Blattes.

Zu verkaufen ein schwerer Kandelaber

Ein schwerer Kandelaber, 4,40 m lang, 0,45 m breit...

Tafelklaviere

Bessere, wegen Platzmangel sofort billig abzugeben...

Kinder-Sportwagen

Nach neu u. zwei Stk billig zu verkaufen...

Zu verkaufen.

Ein neuer Pandolet wegen Platzmangel preiswürdig zu verkaufen...

Einige Baupläne

In guter Lage preiswürdig zu verkaufen...

Gebrauchtes Tafelklavier

Bücher M 2, 19, 2, St. Piano, wenig gebraucht...

Abbruch-Material

Alle Art Bauholz, Bretter, Latten, Fenster, Türen, Türen, Säge, Backsteine, Pferdewege u. s. w. billig abzugeben...

Möbel

Alle Art preiswürdig zu verkaufen...

Transport-Freiwagen

Chassis unter A. K. 100 bauverfügbar...

Hôtel Lehn.

Ein erhaltenes Billard zu verkaufen...

Zu verkaufen.

Ein neuer Jagdwagen in preiswürdig zu verkaufen...

Ein Landhaus

Das Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Ein Landhaus

Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Möbel.

Nur kurze Zeit! Bei uns werden u. Ausbesserung Möbel...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Schreibgehilfe

oder Lehrling per 1. Sept. L. 9. gesucht. Dr. Panther, Rechtsanwält.

Leute gesucht.

Offerten unter Nr. 61750 an die Exped. dieses Blattes.

Zu verkaufen ein schwerer Kandelaber

Ein schwerer Kandelaber, 4,40 m lang, 0,45 m breit...

Tafelklaviere

Bessere, wegen Platzmangel sofort billig abzugeben...

Kinder-Sportwagen

Nach neu u. zwei Stk billig zu verkaufen...

Zu verkaufen.

Ein neuer Pandolet wegen Platzmangel preiswürdig zu verkaufen...

Einige Baupläne

In guter Lage preiswürdig zu verkaufen...

Gebrauchtes Tafelklavier

Bücher M 2, 19, 2, St. Piano, wenig gebraucht...

Abbruch-Material

Alle Art Bauholz, Bretter, Latten, Fenster, Türen, Türen, Säge, Backsteine, Pferdewege u. s. w. billig abzugeben...

Möbel

Alle Art preiswürdig zu verkaufen...

Transport-Freiwagen

Chassis unter A. K. 100 bauverfügbar...

Hôtel Lehn.

Ein erhaltenes Billard zu verkaufen...

Zu verkaufen.

Ein neuer Jagdwagen in preiswürdig zu verkaufen...

Ein Landhaus

Das Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Ein Landhaus

Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Möbel.

Nur kurze Zeit! Bei uns werden u. Ausbesserung Möbel...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Schreibgehilfe

oder Lehrling per 1. Sept. L. 9. gesucht. Dr. Panther, Rechtsanwält.

Leute gesucht.

Offerten unter Nr. 61750 an die Exped. dieses Blattes.

Zu verkaufen ein schwerer Kandelaber

Ein schwerer Kandelaber, 4,40 m lang, 0,45 m breit...

Tafelklaviere

Bessere, wegen Platzmangel sofort billig abzugeben...

Kinder-Sportwagen

Nach neu u. zwei Stk billig zu verkaufen...

Zu verkaufen.

Ein neuer Pandolet wegen Platzmangel preiswürdig zu verkaufen...

Einige Baupläne

In guter Lage preiswürdig zu verkaufen...

Gebrauchtes Tafelklavier

Bücher M 2, 19, 2, St. Piano, wenig gebraucht...

Abbruch-Material

Alle Art Bauholz, Bretter, Latten, Fenster, Türen, Türen, Säge, Backsteine, Pferdewege u. s. w. billig abzugeben...

Möbel

Alle Art preiswürdig zu verkaufen...

Transport-Freiwagen

Chassis unter A. K. 100 bauverfügbar...

Hôtel Lehn.

Ein erhaltenes Billard zu verkaufen...

Zu verkaufen.

Ein neuer Jagdwagen in preiswürdig zu verkaufen...

Ein Landhaus

Das Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Ein Landhaus

Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Möbel.

Nur kurze Zeit! Bei uns werden u. Ausbesserung Möbel...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Schreibgehilfe

oder Lehrling per 1. Sept. L. 9. gesucht. Dr. Panther, Rechtsanwält.

Leute gesucht.

Offerten unter Nr. 61750 an die Exped. dieses Blattes.

Zu verkaufen ein schwerer Kandelaber

Ein schwerer Kandelaber, 4,40 m lang, 0,45 m breit...

Tafelklaviere

Bessere, wegen Platzmangel sofort billig abzugeben...

Kinder-Sportwagen

Nach neu u. zwei Stk billig zu verkaufen...

Zu verkaufen.

Ein neuer Pandolet wegen Platzmangel preiswürdig zu verkaufen...

Einige Baupläne

In guter Lage preiswürdig zu verkaufen...

Gebrauchtes Tafelklavier

Bücher M 2, 19, 2, St. Piano, wenig gebraucht...

Abbruch-Material

Alle Art Bauholz, Bretter, Latten, Fenster, Türen, Türen, Säge, Backsteine, Pferdewege u. s. w. billig abzugeben...

Möbel

Alle Art preiswürdig zu verkaufen...

Transport-Freiwagen

Chassis unter A. K. 100 bauverfügbar...

Hôtel Lehn.

Ein erhaltenes Billard zu verkaufen...

Zu verkaufen.

Ein neuer Jagdwagen in preiswürdig zu verkaufen...

Ein Landhaus

Das Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Ein Landhaus

Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Möbel.

Nur kurze Zeit! Bei uns werden u. Ausbesserung Möbel...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...
Ein Landhaus Q 3, 4 zu verkaufen...

Schreibgehilfe

oder Lehrling per 1. Sept. L. 9. gesucht. Dr. Panther, Rechtsanwält.

Leute gesucht.

Offerten unter Nr. 61750 an die Exped. dieses Blattes.

Zu verkaufen ein schwerer Kandelaber

Ein schwerer Kandelaber, 4,40 m lang, 0,45 m breit...

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch machen wir die ergebene Mittheilung, dass wir am hiesigen Platze

0 2, 9

Kunststrasse

0 2, 9

ein

Spezial-Geschäft in Seiden- und Besatzwaaren

eröffnet haben.

Infolge gemeinschaftlichen Einkaufs mit unserem

Engros-Geschäfte in Elberfeld

sind wir in der Lage, direkt von den bedeutendsten Fabriken zu beziehen und können dadurch selbst den weitgehendsten Ansprüchen Genüge leisten. — Wir unterhalten ein reichhaltiges Lager in sämmtlichen Artikeln für die

Costüm-Confection

und bringen stets das „Neueste“, was die Saison bietet. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnen

Hochachtend

Kaufmann & Meyerfeld.

Niemand

versäume, sich davon zu überzeugen, dass beim Einkauf

auf Credit

von keiner Seite solche Vortheile geboten werden, wie von

S. Lippmann & Cie.

Nachfolger.

Mannheims grösstes

Waaren- u. Möbel-Credithaus

F 1, 9 F 1, 9

Marktstrasse,

im eigenen neuerbauten Hause.

Superbe-Fahrradwerk



Karl Kircher & Co.
Mannheim.

! Konkurrenzlos Billig!

Eine Parthie la. Holzräder

allererstklassigste Qualität, stark und leichtlaufend

Mk. 175.— (statt Mk. 275.—)

2jährige gesicherte Garantie.

Ferner 10 Stück gebrauchte Fahrräder von M. 40 bis 80 sowie alle Arten zurückgesetzte, absolut erstklassige Modelle Halbrenner, Touren- u. Geschäftsräder sowie hochfeine Damenräder von Mk. 125.— aufwärts.

Coulante Zahlungs-Bedingungen wenn gewünscht.

0 6, 6. Laden 0 6, 6.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Ich bringe hiermit zur Kenntniss, dass ich von heute ab auch die Preise auf

Delmenhorster Hansa-Linoleum

als:

Uni, bedruckt, Grant, Moiré, Inlaid sowie Linoleumläufer

ermässigt habe.

Albert Ciolina, Kaufhaus, Mannheim, 6. Juli 1900.

Otto Jansohn & Co., Mannheim.

Dampf-Säge u. Hobelwerk
Banholz, Spundbohlen
Stammholz
Dielen, Bretter, Latten
Kanonen-, Forsten- u. Hartholz.

Baufabrik — Kistenfabrik
Zimmerthüren
verzüglich und nach Wunsch
Hausthüren, Chöre, Verkleidungen
nach Zeichnung
Fußböden, Lambris, Dierleisen.

Das Zuschneiden der Damen-Garderobe

erkennt jede Dame dadurch am sichersten, wenn sie auf Stoffe alle Kleidertheile aufzeichnet und herausschneidet. So wurde z. B. von den Schillerinnen in der

Mannheimer Zuschneide-Akademie, N 3, 15

während dem II. Kurial 240 Röcke, 120 Taillen nach Wunsch, nach vielen Mänteln, Jacken und Kinder-Garderobe ausgearbeitet, herausgeschneidert und angestrichelt. Durch diese Methode hat sich jetzt jede Schülerin in der genannten Lehranstalt am sichersten ihre Selbstständigkeit erlangt und arbeitet zur Zufriedenheit ihrer Kundinnen.

Am 1. Sept. ds. Js. beginnt ein neuer Volkkursus.

Fußschweißpulver

Von Fußgänger, Reiter, Stadtfahrer, unentbehrlich, bestmügend, befeuchtend, unfehlbar, großer Erfolg. Für Militärpersonen Ausnahmepreis.

Drogerie zum Waldhorn, D. 3. J. E. Gummich

MACK'S
Das beste Stärkemittel.
Überall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg.
Heinrich Mack, Ulm a. D.
Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke

Das beste Stärkemittel. Überall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg. Heinrich Mack, Ulm a. D. Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke.

Streng rechte und dicke Federbeine! In mehr als 150000 Exemplare in Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwannfedern und alle anderen Gattungen bester und besten, Neudat u. beste Reinigung garantiert! Gute, besterwehnen Federen u. Stroh für 0,60; 0,80; 1,00; 1,20. Prima Gänsefedern 1,80; 2,00. Polsterfedern: Halbhoch für 2,20, Silberhoch für 2,50 u. Schwannfedern 2,50; 3,00; 4,00. Silberhoch für 2,50 u. Schwannfedern 2,50; 3,00; 4,00. Bei direkter Bestellung u. 200 Stück oder mehr berechnigt auf unsere besten Preislisten. Pecher & Co. in Herford Nr. 30 in Westfalen. Auftr. werden u. nachh. Verordnungen, auch über Fernschiffe, umsonst u. kostenfrei. Angabe der Preislisten für Federen gratis.

Tanzlehr-Institut Paul
Langhal zum Schloß, M. 1. 1
Kommenden Montag, den
27. August, Abends 8 Uhr
beginnen in obigem Saal die
Spätjahrs-Tanzstunde.
Bei Anmeldungen der verehr.
Damen und Herren erbitte
kommenden Montag, Abends
8 Uhr im Saal „Schloß“,
M. 1. 1.
Honorar 10 Mark für Herren,
für Damen nur 5 Mk. pro Kursus.
Anzeige: Preislos! (Kostenlos)
jeder Zeit im Saal.

Heiraths-Gesuch.
Tüchtigen, gebil. Kaufmann
von angeneh. Wesen, etwa
25 J. alt, mit jährl. Einkommen
von R. 4000—5000 und reich
gelegtem Paarvermögen von bis
jetzt R. 15000, sucht die Bekanntschaft
einer vermög. gebil. und hübsch. ergeb. Mädchen von
angenehm. Wesen, welches
Eheführung.
Nur ernstl. Offerten mit
Angabe der näheren Verhältnisse,
Kontrollen, Alter und Geburtsort
unter Nr. 61488 an die
Ergeb. dieses Blattes.
Diskretion Ehrenfache. Photo-
graphie erwünscht.

Gelegenheitskauf.
Wegen Aufgabe meines
Geschäftes verkaufe ich eine
größere Parthie
55er Angstriner
in Gebinden von 100 Stk.
an zu billigen Preise.
Fr. Schuh,
zum goldenen Pfau.

Englischer Bart-Wachs
befördert bei jungen Leuten sehr
einen kräftigen Bart und ver-
hindert dünngewordene Haare.
A Glas R. 2,00. In jeder Apo-
th. von Eibstadt, N 4, 12.
Reichmanns Drogerie u. selbst
nachher 1888.